



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016

Bodnegg



Inhalt

Vorwort	1
Gemeindeprofil	2
<hr/>	
1. Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung	3
Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?	3
Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?	4
<hr/>	
2. Handlungsfelder und Indikatoren nachhaltiger Kommunalentwicklung	5
Nachhaltig handeln!	5
A Ökologische Tragfähigkeit	7
Klimaschutz und Energiewende	7
Nachhaltige Mobilität	12
Natürliche Ressourcen	15
B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen	20
Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten	20
Soziale, gesunde und sichere Kommune	23
Kultur und Bildung	28
Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsstruktur	31
Miteinander, Integration und Gleichberechtigung	36
C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung	39
Nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung	39
Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement	40
Fiskalische Nachhaltigkeit	41
Bürgerbeteiligung	42
Bürgerengagement	44
Interkommunale Zusammenarbeit	45
Globale Verantwortung	46
<hr/>	
3. Fazit und Ausblick	49
<hr/>	
4. Service und Quellen	50



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) hat in den vergangenen Monaten im Rahmen des Modellprojekts „Nachhaltigkeitsberichterstattung in kleinen und mittleren Gemeinden“ den zweiten Nachhaltigkeitsbericht für unsere Gemeinde Bodnegg erstellt. Im Zuge dieser Fortschreibung wurde der Nachhaltigkeitsbericht aus dem Jahr 2014 aktualisiert und in das neue Musterlayout des Landes Baden-Württemberg überführt. Das Ergebnis dieser Arbeit halten Sie heute in den Händen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt Entwicklungen in Bodnegg in den drei Bereichen A ÖKOLOGISCHE TRAGFÄHIGKEIT, B WIRTSCHAFT UND SOZIALES und C RAHMENBEDINGUNGEN EINER NACHHALTIGEN KOMMUNALENTWICKLUNG auf. Dabei zeigen Kennzahlen, sogenannte Indikatoren, den Trend der nachhaltigen Entwicklung von Bodnegg auf. Ergänzt werden die Zahlen durch Aktivitäten und Leuchtturmprojekte, so dass ein umfassendes Bild der nachhaltigen Entwicklung von Bodnegg dargestellt wird.

Der Nachhaltigkeitsgedanke durchdringt inzwischen alle Felder kommunalen Handelns in Bodnegg. Jedoch kann die Gemeindeverwaltung die Aufgaben hin zu einer nachhaltigen Entwicklung nicht alleine stemmen. Dies kann nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Organisationen, Einrichtungen und anderen kommunalen Akteuren gelingen.

Dass wir hier gemeinsam auf einem guten Weg sind, beweisen die Ideen und Ergebnisse aus dem Dorfentwicklungsprozess „Bodnegg 2030“. In den Bürgerwerkstätten und den daraus resultierenden Arbeitsgruppen haben sich der Gemeinderat und rund 50 Bürgerinnen und Bürger auf den Weg gemacht, in verschiedenen Themengebieten Zukunftsszenarien zu entwickeln, die das Gemeindeleben stärken. Daneben ist die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stiftung Liebenau und der St. Gallus-Hilfe ein Beweis dafür, wie befruchtend sich nachhaltiges Denken auf die Gemeinschaft auswirken kann.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt uns, wo wir heute stehen. Mit diesem Wissen können wir Entwicklungen in unserer Kommune ablesen und daraus Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ableiten. In vielen Themenfeldern des kommunalen Handelns, wie z.B. dem Klimaschutz, ist Bodnegg gut aufgestellt.

Ziel einer nachhaltigen, zukunftstauglichen Kommunalentwicklung muss es nun sein, Maßnahmen zu entwickeln, um gute Ansätze weiterzuentwickeln und Schwachpunkte zu verbessern. Der Nachhaltigkeitsbericht ist daher neben einer Reihe anderer Bausteine eine wichtige Grundlage, um Bodnegg auch für die Zukunft attraktiv und für nachfolgende Generationen zu gestalten.

Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen

Christof Frick
Bürgermeister



Bodnegg

Regierungsbezirk:	Tübingen
Landkreis:	Ravensburg
Höhe:	646 m über N.N.
Fläche:	24,56 km ²
Einwohnerzahl:	3.140 (Stand 30.06.2015)
Bevölkerungsdichte:	127 EW/km ²
Adresse Gemeindeverwaltung:	Kirchweg 4 88285 Bodnegg
Internet:	www.bodnegg.de
Bürgermeister	Christof Frick

Gemeindeprofil

Schon von weitem sichtbar präsentiert sich die Gemeinde Bodnegg mit ihrem herausragenden Wahrzeichen, der barocken Pfarrkirche St. Ulrich und St. Magnus beeindruckend und stattlich zugleich.

Die Gemeinde zählt heute knapp 3.200 Einwohner und gehört mit 96 Weilern und Gehöften zu den weitverzweigtesten Gemeinden in der Region Bodensee – Oberschwaben. Eine aufstrebende Infrastruktur mit einem überdurchschnittlichen schulischen Bildungsangebot ist Garant für Attraktivität und Moderne in einem historisch geprägten Ortskern.

In dem Gewerbegebiet Rotheidlen, das mit der unmittelbaren Anbindung an die B 32 über einen optimalen Zugang zu der A 96 verfügt, gewähren aufstrebende innovative Wirtschaftsbetriebe gesicherte Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Doch wer sich in Bodnegg erholen und urlauben möchte, findet auch dazu reichlich Gelegenheiten. Mit seiner abwechslungsreichen Landschaft verwöhnt die Gemeinde ihre Gäste und gewährt vom Kirchberg aus einen unvergleichlichen Blick auf die Bayrischen, Österreichischen und Schweizer Berge.

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Vouvry im Kanton Wallis (Französische Schweiz) besteht seit Oktober 2003. Vouvry ist wunderschön an der Rhone gelegen, südlich des Genfer Sees. Zwischen den Schulen der beiden Gemeinden Vouvry und Bodnegg besteht ein regelmäßiger Schüleraustausch.

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Gottenheim wurde im Juni 2010 geschlossen. Der Weinbauort Gottenheim liegt in der Oberrheinischen Tiefebene an der Nordspitze des Tunibergs, zwischen Freiburg im Breisgau und dem Kaiserstuhl.



Grundlagen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

Wozu dient der Nachhaltigkeitsbericht?

Mit einem Nachhaltigkeitsbericht erfasst, bilanziert, strukturiert und dokumentiert die Kommune ihre vielfältigen Aktivitäten für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Der erste Nachhaltigkeitsbericht ist ein Statusbericht, der den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsbemühungen festhält. Auf dieser Grundlage können dann weitere Schritte (z. B. die Definition von Zielen, die Beschreibung von Maßnahmen zur Zielerreichung etc.) einer nachhaltigen Entwicklung in die Wege geleitet werden. Damit sind kommunale Nachhaltigkeitsberichte ein gutes Instrument, um Kommunen auf dem Weg zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Entwicklung zu begleiten.

Die drei Bereiche der kommunalen Nachhaltigkeit

Die Grundlage für die Dokumentation der Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Kommune bilden die **drei Bereiche einer nachhaltigen Kommunalentwicklung**. Diese werden in ähnlicher Form bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet:

- A Ökologische Tragfähigkeit
- B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen
- C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung.

Zum Aufbau des Nachhaltigkeitsberichts

Damit Nachhaltigkeit kein abstrakter Begriff bleibt, sondern konkret im kommunalpolitischen Alltag umgesetzt werden kann, müssen Schwerpunkte in wichtigen **kommunalen Handlungsfeldern** ermittelt und beschrieben werden. Im Nachhaltigkeitsbericht werden alle kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten, Programme, etc., untergliedert nach diesen kommunalen Handlungsfeldern, dargestellt.

Außerdem werden pro Handlungsfeld kommunale **Nachhaltigkeitsindikatoren** beschrieben. Diese sind als Kennzahlen ein Kompass für die Zukunftsfähigkeit der Handlungsfelder: Sie stellen Sachverhalte konzentriert in Zahlen dar, z. B. den Flächenverbrauch, die Wahlbeteiligung oder die Arbeitslosenquote. Die meist in Jahreszahlen und pro Einwohner dargestellten Indikatoren zeigen Fortschritte auf oder verdeutlichen den Handlungsbedarf. Mithilfe der Indikatoren wird **nachhaltiges Planen und Handeln in der Kommune messbar** gemacht. Abschließend wird pro Handlungsfeld der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit bewertet.

Im Kapitel „**Fazit und Ausblick**“ wird ein Fazit zum allgemeinen Stand der Nachhaltigkeit gezogen. Außerdem wird beschrieben, wie es mit dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung weitergeht. Denn mit einer regelmäßigen Neuauflage des Nachhaltigkeitsberichts kann ein stetiger Prozess der Verbesserung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung in Gang gesetzt werden.

Was bedeutet nachhaltige Entwicklung?

Die zunehmenden Folgen des Klimawandels zeigen immer deutlicher: Ein sehr viel sparsamerer Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist zwingend erforderlich, um die ökologische Tragfähigkeit des Planeten nicht erheblich zu überlasten.

Auf der Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro über Umwelt und Entwicklung (UNCED) 1992 haben die Regierungen unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft mit der Agenda 21 ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert verabschiedet, das zur Umsetzung einer global nachhaltigen Entwicklung beitragen sollte. Schwerpunkte des Programms waren dabei neben der Erhaltung der natürlichen Ressourcen auch die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen der weiteren Entwicklung. Die Rolle wichtiger gesellschaftlicher Gruppen sollte gestärkt und deren Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ziele verbessert werden. Kommunen wurden als wichtige Akteure erkannt und wahrgenommen; sie erhielten in der Agenda 21 ein eigenes Kapitel. Als solide Grundlage für Entscheidungen sollten Indikatoren und Kennzahlen auf allen Ebenen entwickelt werden. Damit wurde nachhaltige Entwicklung zu einem weltweit geltenden Leitbild erhoben, das die internationale und nationale Politik ebenso bestimmen sollte wie das Handeln in den einzelnen Städten und Gemeinden.

Grundlage ist hierbei ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, in dem ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen berücksichtigt werden. Die Belastbarkeit der Erde und der Natur sowie die Endlichkeit der Ressourcen setzen dabei die Grenzen.



© Martin Stollberg

Nachhaltig handeln!

Die Übersetzung des sehr allgemeinen Begriffs der nachhaltigen Entwicklung in ein politikfähiges Konzept macht es notwendig, ihn in den Alltag der Kommunalpolitik zu übertragen. Die Bestimmung der wesentlichen Inhalte kommunaler Nachhaltigkeit erfolgt innerhalb der drei Bereiche der Nachhaltigkeit, die bei der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg verwendet werden (A: Ökologische Tragfähigkeit, B: Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen, C: Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung) und den entsprechend zugordneten kommunalen Handlungsfeldern.

In diesem Kapitel werden zunächst die Nachhaltigkeits-Aktivitäten von Bodnegg innerhalb der **kommunalen Handlungsfelder** kurz dargestellt (Bestandsaufnahme). Im Fokus stehen hier Aktivitäten und Konzepte der Kommune selbst; darüber hinaus werden Projekte der Bürgerschaft beschrieben. Mit Hilfe von **Indikatoren** werden übergeordnete Aspekte der kommunalen **Nachhaltigkeit ermittelt und dargestellt**. Durch die Beschreibung der Indikatoren kann eine Trendbeschreibung nachhaltiger Entwicklung retrospektiv über einen längeren Zeitraum erfolgen.

Abschließend wird in jedem vorgestellten kommunalen Handlungsfeld der **aktuelle Stand der Nachhaltigkeit** bewertet.



© Martin Stollberg

Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit und die kommunalen Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung im Überblick:

A Ökologische Tragfähigkeit

Klimaschutz und Energiewende

Nachhaltige Mobilität

Natürliche Ressourcen

B Wirtschaft und Soziales: Gutes Leben in Kommunen

Zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

Soziale, gesunde und sichere Kommune

Kultur und Bildung

Familienfreundlichkeit und Bevölkerungsentwicklung

Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

C Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Kommunalentwicklung

Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Fiskalische Nachhaltigkeit

Bürgerbeteiligung

Bürgerengagement

Interkommunale Zusammenarbeit

Globale Verantwortung

Bodnegg treibt den Klimaschutz und die Energiewende voran

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

Solar getrockneter Klärschlamm zur Stromerzeugung

Ausbringen von Klärschlämmen in die Natur ist problematisch, da zahlreiche Schadstoffe wie giftige Schwermetalle, Krankheitserreger sowie Rückstände von Arzneimitteln darin enthalten sind. Durch Niederschläge gelangen diese Stoffe in Bäche, Flüsse und ins Grundwasser. Aus diesem Grund ist die Voraussetzung für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur eine umweltfreundliche und zeitgemäße Entsorgung des kommunalen Klärschlammes. Ziel des Projekts ist, dieser Problemstellung gerecht zu werden und die freiwillige Unterlassung der Klärschlammausbringung in der Landwirtschaft voranzutreiben.

Energie- und Umwelttag, Nachhaltigkeitstage

Der Energie- und Umwelttag dient der Information der Bürger über Energiesparmaßnahmen und -techniken und zielt somit auf den Klimaschutz ab. Zudem führt er zu einer Belebung des lokalen und regionalen Gewerbes in diesen Sparten und trägt somit zu einer Nachhaltigen Entwicklung bei.

In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Energie- und Umwelttag mit der Durchführung der Bodnegger Nachhaltigkeitstage fortgeführt.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 9)

European Energy Award

Die Gemeinde Bodnegg beteiligt sich seit dem Jahr 2014 am European Energy Award. Dabei handelt es sich um ein europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für Kommunen, das der Energieeinsparung, der Energieeffizienz und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien dient. Das externe Audit wird noch im Jahr 2016 erfolgen.

Heizungspumpentauschaktion

Die Gemeinde Bodnegg hat in Kooperation mit einigen Fachbetrieben Bürger dazu aufgerufen, ihre alte Heizungspumpe durch eine neue zu ersetzen und damit Strom und Geld zu sparen. Im Aktionszeitraum wurde der Austausch von den teilnehmenden Fachbetrieben für nur 300 Euro angeboten.

Verleih von Funk-Thermo-Hygrometer

Die AG Energie und Umwelt verleiht kostenlos ein Funk-Thermo-Hygrometer an die Bürger der Gemeinde Bodnegg. Das Gerät misst sowohl drinnen als auch draußen die Temperatur sowie Luftfeuchtigkeit und gibt Lüftungsempfehlungen für ein gutes Raumklima. Es kann im Rathaus entliehen werden.

Verleih von Energiemessgeräten

Die Gemeinde Bodnegg verleiht an ihre Bürger kostenlos Energiemessgeräte. Mithilfe dieser Geräte kann z.B. ermittelt werden, ob sich der Betrieb älterer Haushaltsgeräte noch lohnt oder ob sie besser gegen neuere Geräte ausgetauscht werden sollten. Die Energiemeßgeräte können entweder bei der Bibliothek oder im Rathaus entliehen werden.

**Tipps im
Gemeindeblatt**

Die Gemeinde Bodnegg informiert ihre Bürger regelmäßig im Mitteilungsblatt über verschiedene Umweltthemen wie z.B. richtiges Lüften, die Reduzierung des Akku- und Batterieverschleißes oder den richtigen Umgang mit Umluftbetrieb sowie Ober- und Unterhitze bei Backöfen.

Reparatur + Kaffee

Ehrenamtliche Handwerker bieten seit September 2015 immer am 3. Samstag im Monat einen – bis auf Ersatzteile kostenlosen - Reparaturservice im Bereich Fahrrad, Elektro, Multimedia, Holz und Textil an. Während des Reparaturservices kann ein Tässchen Kaffee genossen werden.

Waren-Schenktag

Im Frühjahr und im Herbst organisiert eine Gruppe von Ehrenamtlichen den Schenktag in der Festhalle. Jeder kann bringen, was er nicht mehr braucht und mitnehmen, was ihm gefällt oder auch nur bringen oder nur mitnehmen.

2. Leuchtturmprojekt: Energie- und Umwelttag, Nachhaltigkeitstage

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Der Energie- und Umwelttag dient der Information der Bürger über Energiesparmaßnahmen und -techniken und zielt somit auf den Klimaschutz ab. Zudem führt er zu einer Belebung des lokalen und regionalen Gewerbes in diesen Sparten und trägt somit zu einer Nachhaltigen Entwicklung bei.

Laufzeit und Träger:

Der Energie- und Umwelttag fand im Jahr 2013 statt, die Bodnegger Nachhaltigkeitstage in den Jahren 2015 und 2016.

Ansprechpartner in der Kommune:

Weitere Informationen sind bei Bürgermeister Christof Frick in der Gemeindeverwaltung Bodnegg unter der Telefonnummer 07520/9208-17 oder unter der E-Mail-Adresse frick@bodnegg.de zu erhalten.

Projektbeschreibung

Mehr als 30 Handwerksbetriebe, Unternehmen, Ingenieur- und Beratungsbüros, Landwirte und ehrenamtlich Engagierte nahmen am Energie- und Umwelttag in Bodnegg teil. Dieser fand in und um die Festhalle statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden energiesparende und umweltschonende Maßnahmen und Technologien präsentiert. Es gab ein Rahmenprogramm, Vorträge und Besichtigungen.

Die Aussteller informierten zu Wärmedämmsystemen, Passivhauskonzeptionen, Finanzierungs- und Fördermaßnahmen für energiesparende Neubau- und Umbaumaßnahmen sowie zur Energieberatung. Auch Ökostrom, Eigenstromnutzungskonzepte, Biogas- und Photovoltaikanlagen, Windräder, Nahwärmeversorgung, energiesparende Beleuchtungstechnik und stromautarke Außenleuchten waren Themenbereiche, zu welchen sich die Bürger informieren konnten. Weiterhin wurden Pelletheizungen, schnellwachsende Baumarten zum Einsatz als regenerative Energie, energiesparende Heizungspumpen und Regenwassersysteme vorgestellt. Fahrräder, E-Bikes und Pedelecs, Elektroroller und -autos konnten angeschaut und Probe gefahren werden. Informationen gab es zudem über Klima- und Energiewirtschaft, die Bedeutung von Bienen für die Natur sowie den Wald. Das Rahmenprogramm umfasste die Bodnegger Musikkapelle, ein kulinarisches Angebot unter anderem vom Weltladen und dem Café Rupp.



Fachvorträge fanden in den Räumen der Grundschule statt und thematisierten Energieeffizienz für Wohngebäude, Altbausanierung, Heizen mit festen Brennstoffen sowie Herstellung und Speicherung von Solarstrom. Besichtigt werden konnte die Passivhausbauweise des „Kinderhauses Papperlapapp“ im Rohbauzustand. Das Blockheizkraftwerk und die Holzhackschnitzelheizung bei der Sporthalle waren ebenfalls geöffnet. Auch Führungen durch die beiden Gebäude wurden angeboten.

Am Energie- und Umwelttag wurde den Besuchern ein vielfältiges und informatives Programm geboten

In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Energie- und Umwelttag mit der Durchführung der Bodnegger Nachhaltigkeitstage fortgesetzt.

Der 1. Bodnegger Nachhaltigkeitstag fand im Juni 2015 statt. Bei dieser Veranstaltung wurde der Begriff „Nachhaltigkeit“ an Informationsständen mit Leben gefüllt. Zudem wurde dem interessierten Publikum ein Vortrag mit dem Thema „Die Mainau GmbH – wirtschaften entlang der Nachhaltigkeit“ angeboten.

Ein Jahr später, im Juni 2016, wurde der zweite Bodnegger Nachhaltigkeitstag veranstaltet. Im Rahmen der Baden-Württembergischen Nachhaltigkeitstage machten örtliche Gruppen auf verschiedene Umweltprobleme aufmerksam oder gaben Tipps z.B. zum Stromsparen oder zur umweltschonenden Mobilität.



Infostand am Bodnegger Nachhaltigkeitstag

3. Indikatoren im Handlungsfeld Klimaschutz und Energiewende

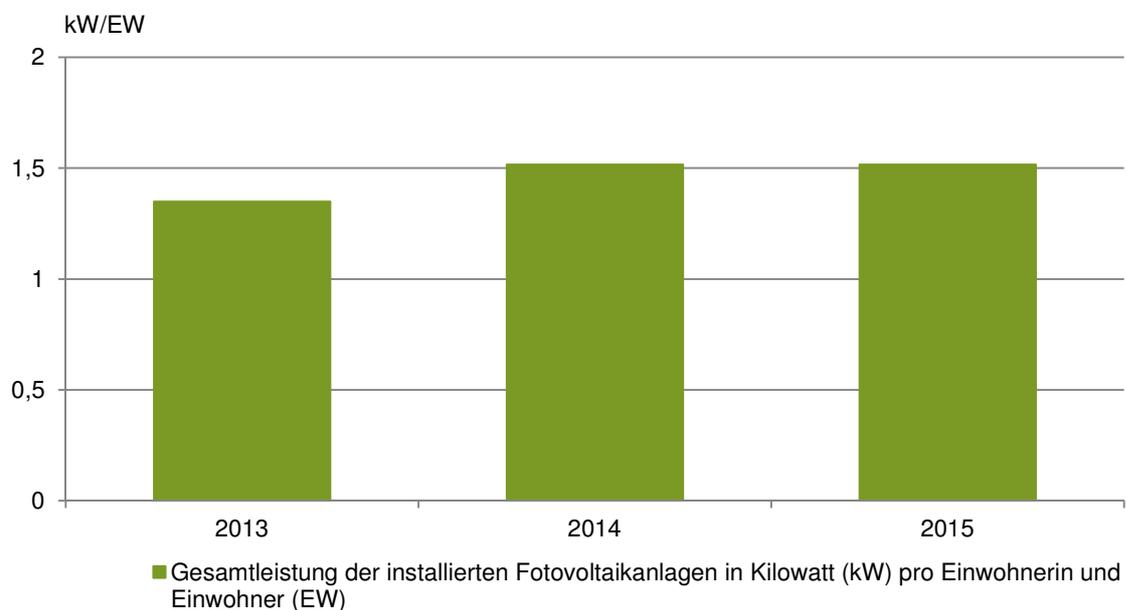
Ausbau der erneuerbaren Energien (Strom)

Zu den wichtigsten Möglichkeiten, den Umbau der Energieversorgung von fossilen und nuklearen Brennstoffen hin zu Klimaschutz und erneuerbaren Energien voranzubringen, gehört der Ausbau der Solarenergie, die dezentral erfolgen kann. Als Indikator dient die Gesamtleistung der in der Kommune installierten Fotovoltaikanlagen nach ihrer Leistungsfähigkeit.

Entwicklung und Interpretation

Durch die Beteiligung am European-Energy-Award (EEA) und die Gründung eines Energieteams unterstreicht die Gemeinde Bodnegg ihr Engagement im Bereich der umweltverträglichen und zukunftsfähigen Energieversorgung.

Die Gesamtleistung der installierten Photovoltaikanlagen in Bodnegg betrug im Jahr 2013 rund 1,3 kW pro Einwohner. In den beiden Jahren 2014 und 2015 stieg der Wert auf rund 1,5 kW pro Einwohner an.



Bodnegg fördert eine nachhaltige Mobilität

1. Aktivitäten im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

Interkommunales Projekt in Kooperation mit der St. Gallus-Hilfe: Verleih von Pedelecs

Das Projekt „Verleih von Pedelecs“ dient der Förderung des Tourismus und der Naherholung sowie der Integration von Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus trägt die umweltschonende Fortbewegung mit dem Pedelec zu einer Nachhaltigen Entwicklung der Kommune bei.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 13)

Ausbau des ÖPNV

Um nachhaltige Mobilität zu fördern, wurde der Anschluss der Gemeinde Bodnegg an den ÖPNV ausgebaut. So gibt es jetzt eine Nachtverbindung nach Ravensburg und eine Buslinie direkt nach Geschäftsschluss in RV um 18.00 Uhr

Radthemenwege mit einheitlicher Beschilderung

Durch Bodnegg führen verschiedene Radwege, die sich mit bestimmten Themen befassen wie z.B. Obst, Wasser, Wiese oder Geologie. Diese Radwege wurden mit einer einheitlichen Beschilderung ausgestattet, um den Radfahrern die Orientierung zu erleichtern.

Biete/Suche Mitfahrgelegenheit

Die Gemeinde Bodnegg bietet Ihren Bürgern an, Mitfahrangebote und Suchanfragen auf der Homepage der Gemeinde und im Mittailungsblatt zu veröffentlichen. Dadurch können sich die Bürger leichter zu Fahrgemeinschaften zusammenschließen, Sprit sparen und die Umwelt schonen.

2. Leuchtturmprojekt: Interkommunales Projekt in Zusammenarbeit mit der St. Gallus-Hilfe: Verleih von Pedelecs

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Das Projekt „Verleih von Pedelecs“ dient der Förderung des Tourismus und der Naherholung sowie der Integration von Menschen mit Behinderung. Darüber hinaus trägt die umweltschonende Fortbewegung mit dem Pedelec zu einer Nachhaltigen Entwicklung der Kommune bei.

Laufzeit und Träger:

Der Pedelec-Verleih wurde im Frühjahr 2012 eingerichtet.

Kooperationspartner:

St. Gallus-Hilfe, Region Waldburg, Gemeinde Bodnegg

Ansprechpartner in der Kommune:

Weitere Informationen sind bei der St. Gallus-Hilfe unter der Telefonnummer 07520/929-2786 oder unter der E-Mail-Adresse info@st.gallus-hilfe.de zu erhalten.

Projektbeschreibung

Ein Pedelec ist eine spezielle Form des E-Bikes, bei dem der Elektromotor nur arbeitet, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Das Pedelec stößt keine Abgase aus, der Zusatzschub endet bei 25 km/h. Die Motoren der Pedelecs sind besonders energieeffizient, da sie Wirkungsgrade von rund 90 Prozent erreichen.

Das Projekt „Verleih von Pedelecs“ wurde von der Region Waldburg mit ihren Gemeinden Amtzell, Bodnegg, Grünkraut, Schlier, Vogt und Waldburg gemeinsam mit der St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH unter dem Motto „Genussradeln statt Frustradeln“ ins Leben gerufen. Radler können seitdem die hügelige Region Waldburg aktiv und umweltbewusst ohne große Anstrengung erkunden. Die Mitarbeiter der St. Gallus-Hilfe haben einen Bring- und Holservice eingerichtet, sodass mit der Radtour vor der eigenen Haustür begonnen werden kann. Die Räder können auch direkt bei der St. Gallus-Hilfe in Bodnegg gemietet werden.

Der Pedelecverleih ist einer der Servicebereiche der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM), wo auch Pflege und



Wartung der Pedelecs durchgeführt werden. Insgesamt stehen sechs Pedelecs, Kindersitze und -anhänger bereit. Weitere Räder werden nach Absprache zur Verfügung gestellt. Mit vollem Akku können bis zu 120 km zurückgelegt werden. Bei einer Wochenendbuchung wird eine Ladestation oder ein zusätzlicher Akku zur Verfügung gestellt.

Radler können die Region ohne große Anstrengungen mit einem Pedelec erkunden.

3. Indikatoren im Handlungsfeld nachhaltige Mobilität

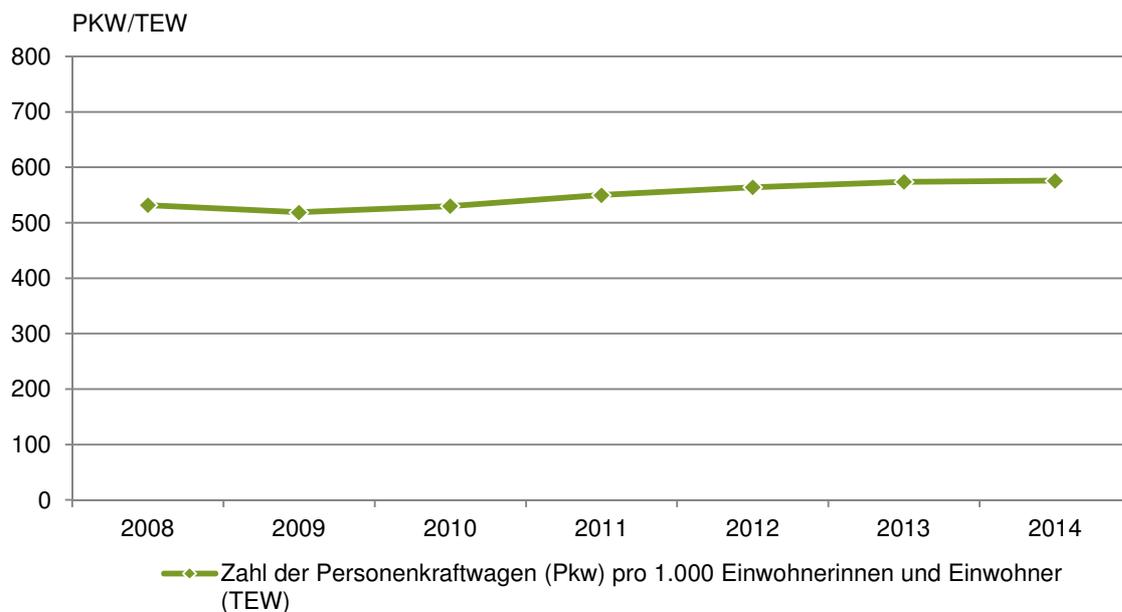
Umfang des motorisierten Individualverkehrs

Je stärker der motorisierte Individualverkehr, desto größer die Inanspruchnahme von Flächen, der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen und die Emission klima- und gesundheitsschädlicher Abgase sowie die Lärmbelastung. Nachhaltige Mobilität muss sozial, ökologisch und stadt- bzw. landgerecht gestaltet werden. Erfasst wird als Indikator der Bestand der Personenkraftwagen (Pkw) pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Mopeds und Krafträder bleiben unberücksichtigt.

Entwicklung und Interpretation

Im Jahr 2008 wurde eine Änderung der Systematik in der KFZ-Bestandsstatistik des Statistischen Landesamts durchgeführt. Seitdem werden nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen und Außerbetriebsetzungen in die Berechnung einbezogen. Diese Zahlen sind mit den Vorjahreszahlen nicht direkt vergleichbar, weshalb die Darstellung erst ab dem Jahr 2008 erfolgt.

Die Anzahl der PKW pro 1.000 Einwohner hat in Bodnegg seit 2008 zugenommen und stieg von 532 auf 576 im Jahr 2014 an.



Bodnegg geht sorgsam mit unseren natürlichen Ressourcen um

1. Aktivitäten im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Streuobstbörse im Amtsblatt „Bodnegger Mitteilungen“

Die Streuobstbörse trägt zur Nutzung von heimischem Obst, zur Vermeidung des Verderbs von Lebensmitteln und zur Steigerung des Werts der Streuobstlandschaft bei. Durch dieses Projekt schafft die Kommune einen Rahmen für einen nachhaltigen und zukunftstauglichen Umgang mit dem wertvollen Biotop „Streuobstwiese“.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 16)

Mehlschwalbenschutz in Bodnegg

Ziel des Projekts ist es Mehlschwalben durch Anbringen von künstlichen Mehlschwalbennestern/Nisthilfen in Bodnegg wieder anzusiedeln.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 17)

2. Leuchtturmprojekt: Streuobstbörse im Amtsblatt „Bodnegger Mitteilungen“

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Die Streuobstbörse trägt zur Nutzung von heimischem Obst, zur Vermeidung des Verderbs von Lebensmitteln und zur Steigerung des Werts der Streuobstlandschaft bei. Durch dieses Projekt schafft die Kommune einen Rahmen für einen nachhaltigen und zukunftstauglichen Umgang mit dem wertvollen Biotop „Streuobstwiese“.

Laufzeit und Träger:

Das Projekt wurde im Jahr 2011 eingerichtet.

Ansprechpartner in der Kommune:

Weitere Informationen sind bei der Gemeindeverwaltung Bodnegg unter der Telefonnummer 07520/9208-0 oder unter der E-Mail-Adresse gemeindeverwaltung@bodnegg.de zu erhalten.

Projektbeschreibung

Das hochwertige Biotop „Streuobstwiese“ ist eine vom Menschen geschaffene Kulturlandschaft. Sie beheimatet zum Teil gefährdete Tier- und Pflanzenarten, welche durch dieses Projekt gefördert werden. Des Weiteren bieten Streuobstwiesen Erholungssuchenden das ganze Jahr über ein attraktives Angebot.

In den letzten Jahren fiel auf, dass ein Teil des Obstes der Streuobstwiesen nicht geerntet wird und verfault. Die im Jahr 2011 ins Leben gerufene Streuobstbörse im Amtsblatt „Bodnegger Mitteilungen“ möchte hier Abhilfe schaffen. Annoncieren können zum einen Bürger, die gerne Obst ernten würden, aber kein eigenes Obstbaumgrundstück haben. Zum anderen können Eigentümer von Grundstücken diese zur Verpachtung oder zum Kauf anbieten. Erwünscht ist auch, dass sich Vereine und Schulklassen beteiligen und so zum Umweltschutz beitragen.

Damit die Börse einfach zu nutzen ist, sollen Abnehmer von Obst die gewünschte Obstmenge und Obstsorte angeben. Besitzer von Streuobstwiesen annoncieren die Obstsorte, die Anzahl der Bäume und die Lage des Grundstücks.



Die Streuobstbörse leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft.

2. Leuchtturmprojekt: Mehlschwalbenschutz in Bodnegg

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Ziel des Projekts ist es Mehlschwalben durch Anbringen von künstlichen Mehlschwalbennestern/Nisthilfen in Bodnegg wieder anzusiedeln.

Laufzeit und Träger: Über 5 Wochen verteilt jeweils Dienstag zwei Unterrichtsstunden und einen Freitagnachmittag zum Anbringen der Nisthilfen am BZB.
Träger und Förderer des Projekts waren das Bildungszentrum Bodnegg, der NABU Ravensburg, die Gemeinde Bodnegg

Kooperationspartner: Bildungszentrum Bodnegg, NABU Ravensburg, Gemeinde Bodnegg, Feuerwehr Bodnegg

Ansprechpartner in der Kommune: Weitere Informationen sind bei der Gemeindeverwaltung Bodnegg unter der Telefonnummer 07520/9208-0 oder unter der E-Mail-Adresse gemeindeverwaltung@bodnegg.de zu erhalten.

Projektbeschreibung

Derzeit gibt es in der Gemeinde Bodnegg keine Mehlschwalben mehr. Damit sich diese in Bodnegg wieder ansiedeln, wurde mit Hilfe der Klasse 6b des BZB ein Projekt ausgearbeitet.

Es wurde zunächst eine Unterrichtseinheit zur Mehlschwalbe durchgeführt. Anschließend wurde das Projekt geplant und durchgeführt. Dazu wurden mit einer Hebebühne insgesamt acht Nisthilfen am BZ angebracht. Als Projektabschluss wurde eine Ausstellung im Schulgebäude durchgeführt.

Die Kosten für die Hebebühne trug das BZ Bodnegg, die Nisthilfen wurden vom Bürgerforum Altstadt Ravensburg e.V. sowie vom Naturschutzfond gespendet.

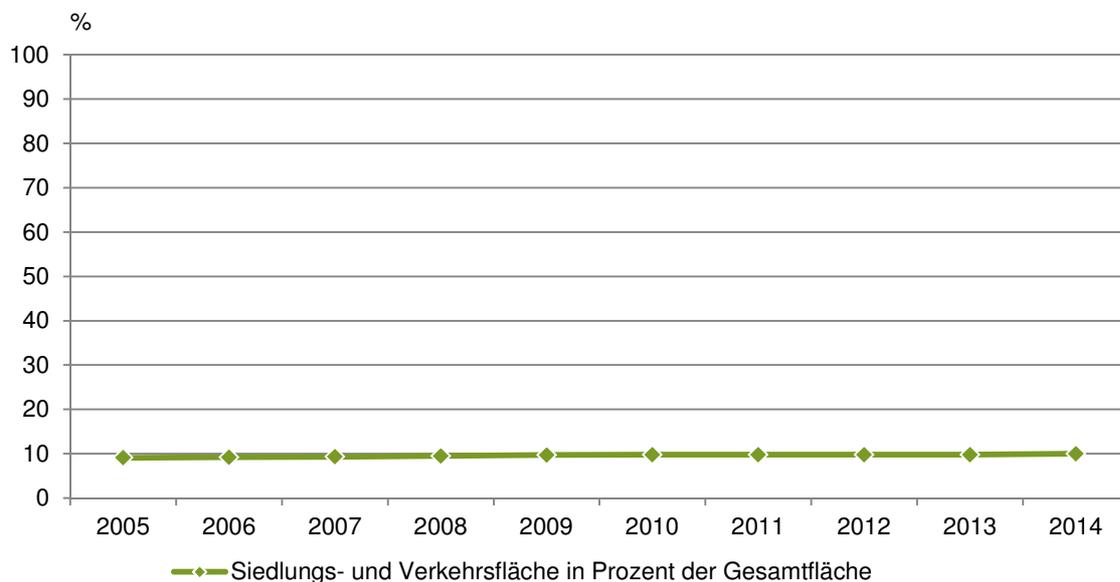
3. Indikatoren im Handlungsfeld natürliche Ressourcen

Sparsamer Flächenverbrauch

Mit der Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke und der Bodenversiegelung gehen Böden mit ihren ökologisch wichtigen Funktionen verloren. Der Flächenverbrauch als Schlüsselgröße für die Nachhaltigkeit der Raumnutzung muss begrenzt werden. Als Indikator dient die Siedlungs- und Verkehrsfläche. Diese setzt sich zusammen aus Gebäudeflächen und unbebauten Freiflächen, die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, den Betriebsflächen (ohne Abbauland), die überwiegend gewerblich oder industriell genutzt werden, den Erholungsflächen (etwa Sportplätze), den Friedhöfen und den Verkehrsflächen.

Entwicklung und Interpretation

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen an der Gesamtfläche von Bodnegg ist von rund 9 % im Jahr 2005 auf rund 10 % im Jahr 2014 angestiegen.



Stärkung des Naturschutzes

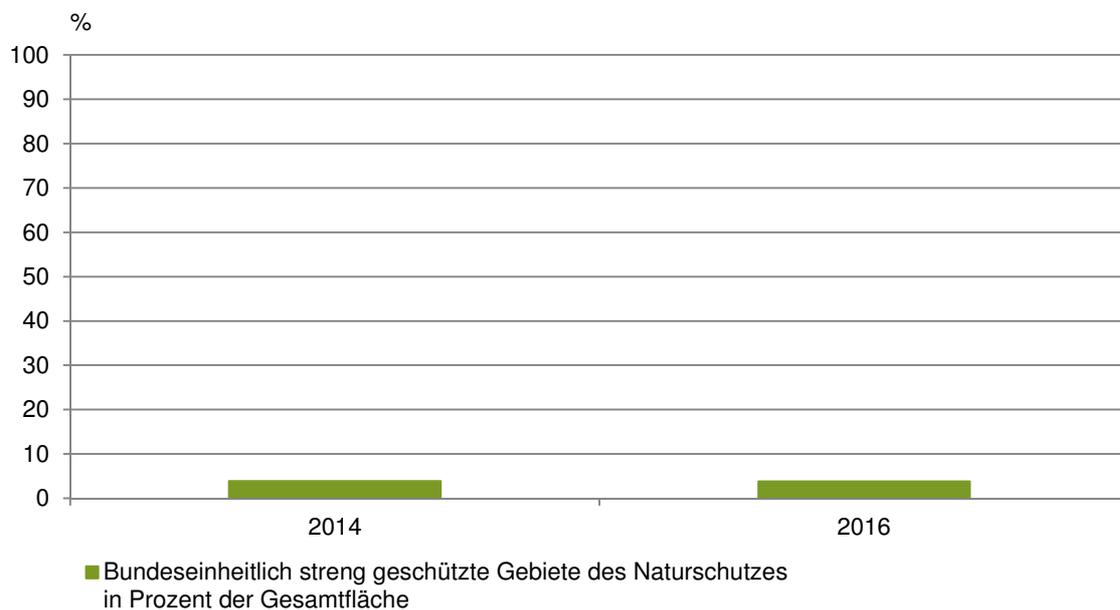
Um die biologische Vielfalt nachhaltig zu sichern, sind ausreichend große Flächen erforderlich, auf denen sich die Natur ohne belastende Eingriffe des Menschen entfalten kann: Streng geschützte Gebiete mit „Vorrang für die Natur“. Zu den streng geschützten Naturschutzflächen als Indikator gehören: Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, besonders geschützte Biotop, Kernzonen von Biosphärengebieten und Bannwälder.

Entwicklung und Interpretation

In den Jahren 2014 (Stand: 25.02.2014) und 2016 (Stand: 20.03.2016) betrug der Anteil der bundeseinheitlich streng geschützten Gebiete des Naturschutzes an der Gesamtfläche der Gemeinde Bodnegg rund 4 %. Den größten Teil der streng geschützten Gebiete machen dabei die § 32 NatSchG – Biotop „Offenland“ mit knapp 2 % sowie die Naturschutzgebiete mit 1 % aus. Vor allem das Naturschutzgebiet Auweiher/Mühlebachauweiher bietet einer Vielzahl seltener Pflanzenarten, wie beispielsweise dem Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*) einen Lebensraum. Auch das Naturschutzgebiet Pfaumoos weist eine artenreiche Flora auf. Besonderheiten der Fauna sind verschiedene Libellen- oder Schmetterlingsarten wie der Große Fuchs (*Nymphalis polychloros*).

Der prozentuale Anteil der streng geschützten Gebiete an der Gemeindefläche wurde im Rahmen dieses Indikators ohne Gebietsüberlagerungen berechnet.

Die Abweichung zum Prozentsatz aus dem Jahr 2013 des Nachhaltigkeitsberichts 2014 ist auf die unterschiedliche Erfassungsmethodik der Flächenberechnung zurückzuführen und daher nicht mehr direkt vergleichbar.



Bodnegg fördert zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

1. Indikatoren im Handlungsfeld zukunftsfähiges Wirtschaften und Arbeiten

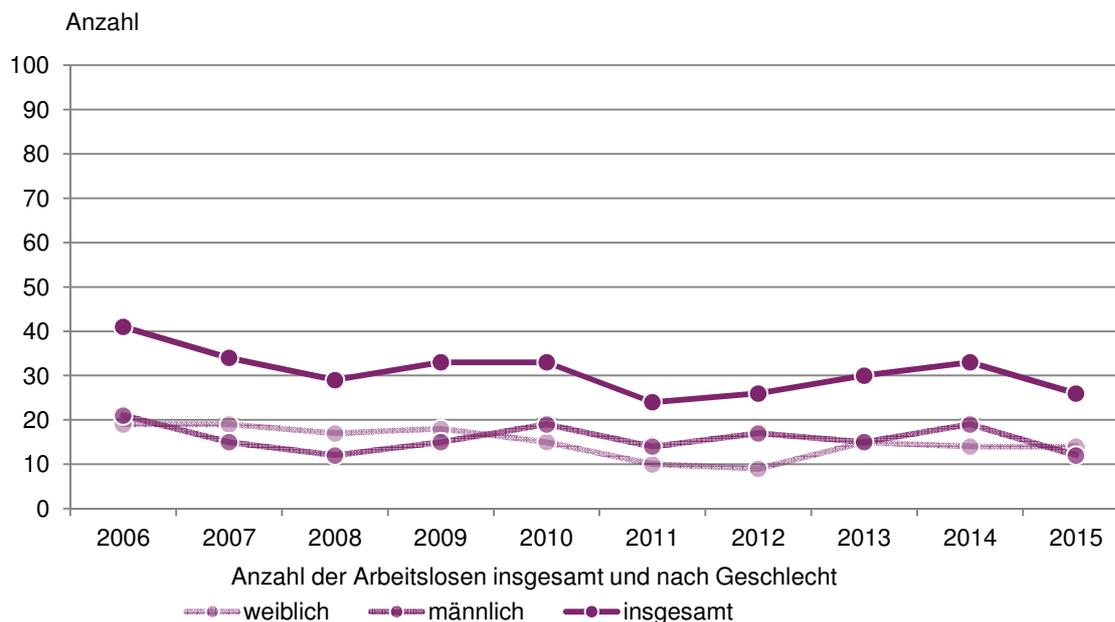
Verringerung der Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit verschlechtert die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gravierend, ihre Verringerung ist ein zentrales Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung. Da Arbeitslosenquoten von den Arbeitsämtern nur für die Kreisebene berechnet werden, können für Städte und Gemeinden nur die absoluten Zahlen der Arbeitslosen als Indikator ausgewiesen werden. Es sollte eine Differenzierung der Arbeitslosenzahlen nach Frauen und Männern vorgenommen werden.

Entwicklung und Interpretation

Die Anzahl der Arbeitslosen verzeichnet in Bodnegg in den letzten 10 Jahren einen rückläufigen Trend. Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen in den Jahren 2009 und 2010 ist auf die Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen und kann in ganz Westdeutschland beobachtet werden.

Die Tendenz, die in Baden-Württemberg in den letzten 13 Jahren zu beobachten ist, dass nämlich Frauen in weit höherem Maße als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen sind, kann in Bodnegg nicht beobachtet werden. Im betrachteten Zeitraum waren in der Mehrzahl der Jahre mehr Männer als Frauen arbeitslos.



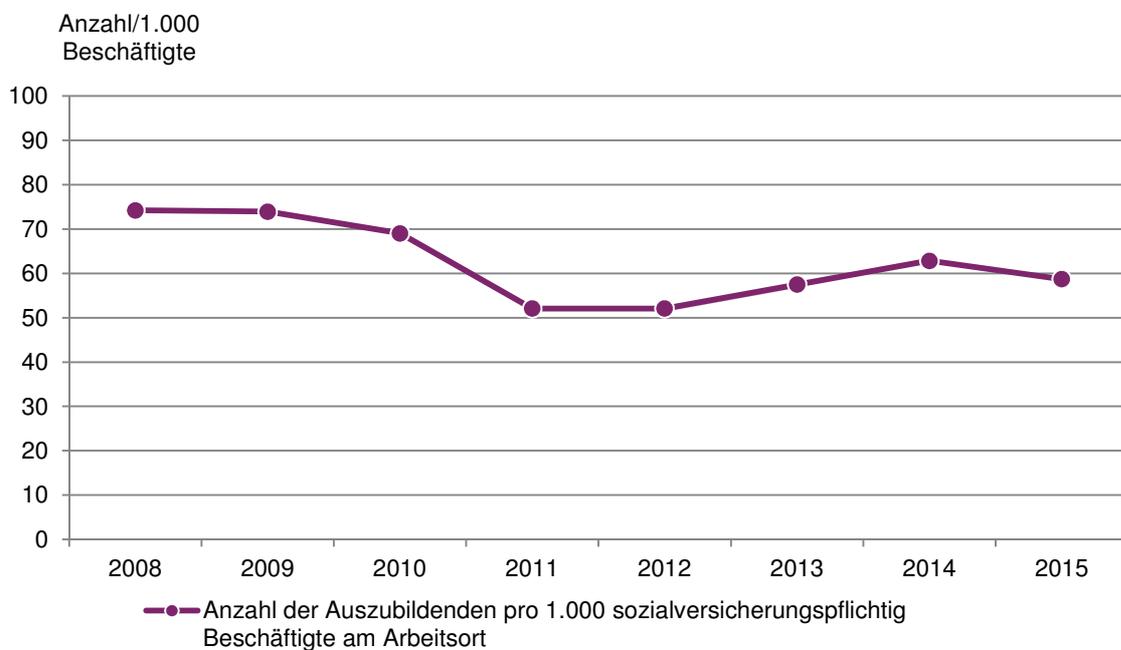
Hohes Niveau von Aus- und Weiterbildung

Durch die ständig steigenden und sich stetig wandelnden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt wird die Bedeutung der beruflichen Qualifikation weiter zunehmen. Eine gute berufliche Ausbildung wird mit Blick auf diese Entwicklung wichtiger denn je. Der Indikator soll die Zahl der tatsächlich abgeschlossenen Verträge mit Auszubildenden wiedergeben. Erfasst werden die bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer registrierten Ausbildungsverhältnisse.

Entwicklung und Interpretation

Ab dem Jahr 2008 ist die Anzahl der Auszubildenden nur noch ohne Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre beim statistischen Landesamt verfügbar. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ausbildungsort nahm in Bodnegg im dargestellten Zeitraum ab. Während es im Jahr 2008 rund 74 Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gab, sank der Wert bis 2015 auf 59.



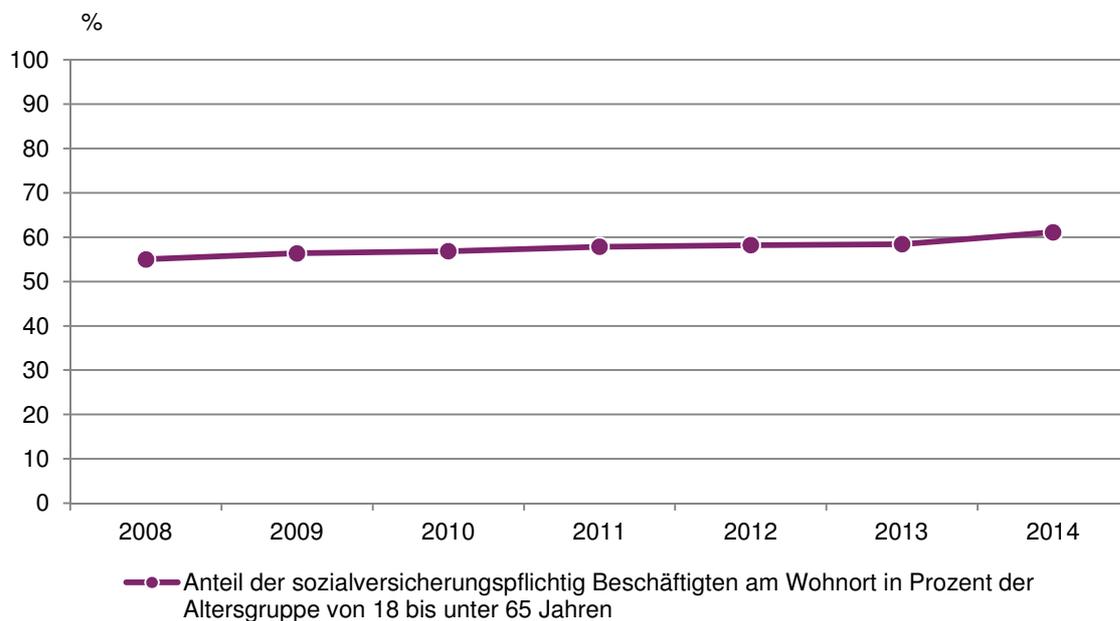
Schaffung von Arbeitsplätzen

Die Schaffung und Sicherung von ausreichenden, guten und sicheren Arbeitsplätzen bildet eine wesentliche Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Als Indikator dient die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Beziehung zur Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis unter 65 Jahren gesetzt wird.

Entwicklung und Interpretation

Ab dem Jahr 2008 ist die Anzahl der Auszubildenden nur noch ohne Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre beim statistischen Landesamt verfügbar. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

Seit dem Jahr 2008 stieg der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort der Altersgruppe von 18 bis unter 65 Jahren in Bodnegg bis zum Jahr 2014 von rund 55 % auf rund 61 % an.



Bodnegg fördert eine soziale, gesunde und sichere Gemeinde

1. Aktivitäten im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Gemeinde

Gesunde Ernährung und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

Mit dem breitgefächerten Bewegungsangebot des Bildungszentrums der Gemeinde Bodnegg soll Kindern und Jugendlichen ein Einblick in verschiedene Aktivitäten gegeben werden. Durch die Teilnahme am europäischen Schulfruchtprogramm soll den Kindern ein bewusster Umgang mit dem Thema Ernährung ermöglicht werden. Ziel der beiden Projekte ist die Förderung einer bewussten und gesunden Ernährung in Verbindung mit ausreichender Bewegung für die Kinder. Die Kommune setzt sich somit für eine nachhaltige und frühzeitige Gesundheitsförderung ein.

Schaffung einer Stelle für Gemeinwesenarbeit in der Verwaltung

In der Gemeindeverwaltung Bodnegg gibt es seit September 2014 eine Stelle für Gemeinwesenarbeit. Sie ist im Bürgerkontaktbüro angesiedelt und zuständig für die Vernetzung der Bürgerschaft mit der Gemeindeverwaltung.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 24)

2. Leuchtturmprojekt: Schaffung einer Stelle für Gemeinwesenarbeit in der Verwaltung

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

In der Gemeindeverwaltung Bodnegg gibt es seit September 2014 eine Stelle für Gemeinwesenarbeit. Sie ist im Bürgerkontaktbüro angesiedelt und zuständig für die Vernetzung der Bürgerschaft mit der Gemeindeverwaltung sowie für die Kooperation mit dem Projekt „Bürgern für Bürger“.

Laufzeit und Träger:

Die Stelle wurde im September 2014 eingerichtet.
Träger ist die Gemeinde Bodnegg.

Kooperationspartner:

örtliche Vereine und Gruppen wie Frauenbund, Seniorenteam, Kolping, Nachbarschaftshilfe, Sozialstation, St. Gallus-Hilfe, BZ Bodnegg, Lindenschule, Helferkreis Asyl, Kreissenorenrat, Landratsamt Ravensburg

Erfolgsmessung:

Regelmäßig wiederkehrende Angebote wie Reperatur+Kaffee, Schenktag, Nachhaltigkeitstag, Schulung des Helferkreises Asyl und anderem mehr, die auf ehrenamtlichem Engagement beruhen und von der Gemeinwesensarbeiterin vorbereitet, begleitet und unterstützt werden.

Ansprechpartner in der Kommune:

Weitere Informationen sind bei der Gemeinwesensarbeiterin im Bürgerkontaktbüro unter der Telefonnummer 07520/9208-22 oder unter der E-Mail-Adresse gnann@bodnegg.de zu erhalten.

Projektbeschreibung

Die Gemeinwesensarbeiterin bereitet verschiedene Projekte vor und begleitet diese bei der Umsetzung. Einige dieser Projekte werden im Folgenden kurz erläutert.



Reperatur+Kaffee:

Ehrenamtliche Handwerker bieten seit September 2015 immer am 3. Samstag im Monat einen – bis auf Ersatzteile kostenlosen – Reparaturservice im Bereich Fahrrad, Elektro, Multimedia, Holz und Textil an.

Ehrenamtliche Handwerker bei der Reparatur eines alten Radios



Der Waren-Schenktag ist immer gut besucht

Schenktag:

Im Frühjahr und im Herbst organisiert eine Gruppe von Ehrenamtlichen den Schenktag in der Festhalle. Jeder kann bringen, was er nicht mehr braucht und mitnehmen, was ihm gefällt oder auch nur bringen oder nur mitnehmen.

Betreuungsgruppe:

Als konkreten Schritt auf dem Weg in ein seniorenfreundliches Bodnegg wird es ab Juni einmal wöchentlich eine Betreuungsgruppe für dementiell erkrankte Senioren angeboten, zum einen als Treffpunkt für die Senioren, ebenso aber auch als Entlastung für die Angehörigen.

Handyforum:

In Kooperation mit dem Seniorenteam oder des BZ finden Schulungen am Handy statt, bei denen Jugendliche den Senioren den Umgang damit zeigen.



Jugendliche zeigen Senioren den richtigen Umgang mit Handys

Nachhaltigkeitstag:

Im Juni 2016 wird der 2. Nachhaltigkeitstag in Bodnegg stattfinden. Im Rahmen der Baden-Württembergischen Nachhaltigkeitstage machen örtliche Gruppen auf verschiedene Umweltprobleme aufmerksam oder geben Tipps zum Thema Stromsparen und umweltschonende Mobilität.

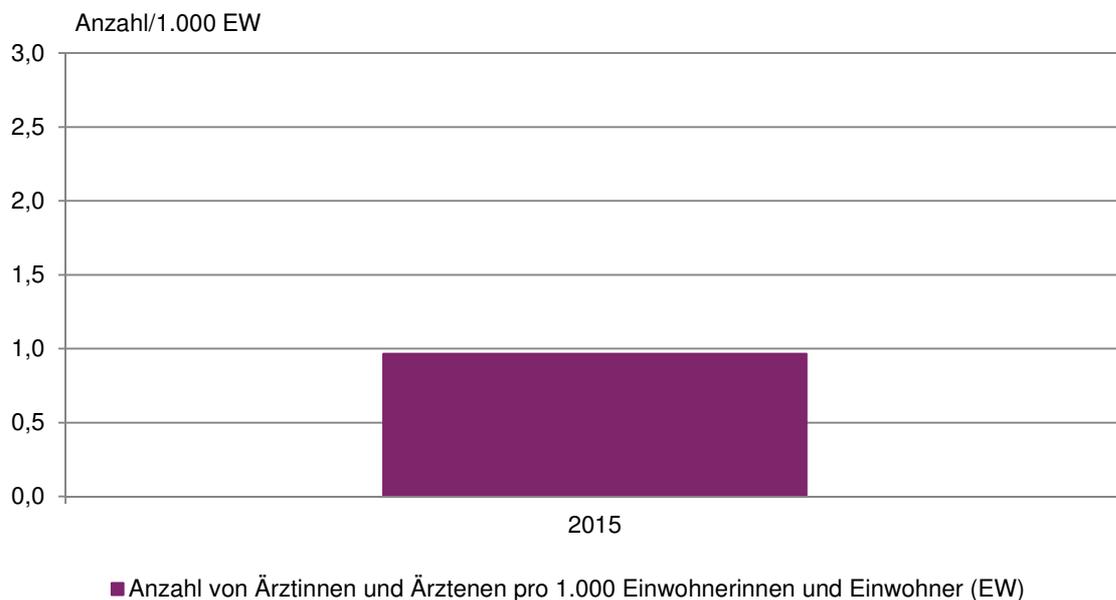
3. Indikatoren im Handlungsfeld soziale, gesunde und sichere Stadt

Hoher regionaler Versorgungsgrad

Eine nachhaltige Entwicklung muss eine flächendeckende gesundheitliche und medizinische Versorgung der Bevölkerung in allen Landesteilen sicherstellen. Als Indikator wird die regionale medizinische Versorgung der Bevölkerung durch die niedergelassene Ärzteschaft (Allgemeinärzte und Fachärzte) erfasst.

Entwicklung und Interpretation

Im Jahr 2015 gab es 3 Ärzte in der Gemeinde Bodnegg. Auf 1.000 Einwohner bezogen entspricht das einem Wert von knapp 1.

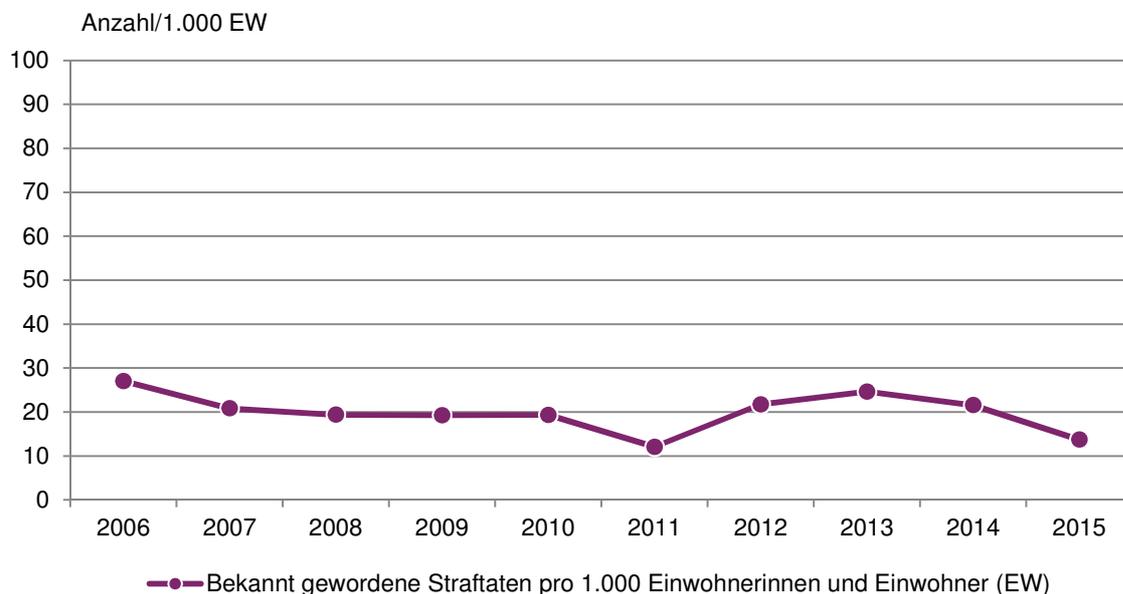


Hohes Sicherheitsniveau

Ein wichtiger Aspekt von Lebensqualität ist das Sicherheitsempfinden. Als ein wichtiger Indikator der persönlichen Sicherheit gilt die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten durch die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

Entwicklung und Interpretation

Die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten in der Gemeinde Bodnegg schwankt im Betrachtungszeitraum zum Teil stark. Das Jahr 2006 weist die meisten bekannt gewordenen Straftaten mit einer Zahl von 27 je 1.000 Einwohner im dargestellten Zeitraum auf. Seit dem Jahr 2007 sinkt die Zahl bis zum Jahr 2011 mit insgesamt 12 Straftaten je 1.000 Einwohner auf den tiefsten Wert der letzten zehn Jahre ab. Bis zum Jahr 2013 verdoppelt sich hingegen die Zahl der Straftaten auf rund 25 je 1.000 Einwohner. Bis zum Jahr 2015 ist ein Rückgang auf rund 17 Straftaten je 1.000 Einwohner zu verzeichnen.



Bodnegg unterstützt Kultur und Bildung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Kultur und Bildung

-
- | | |
|--|---|
| Bildungszentrum Bodnegg | Das Bildungszentrum Bodnegg ist eine Verbundschule mit rund 730 Schülern. Neben einer Grund- und Werkrealschule beinhaltet das Bildungszentrum auch eine Realschule. Bereits seit rund 45 Jahren ist es eine gebundene Ganztagschule für alle Schularten ab der 5. Klasse. Das bedeutet, dass im pädagogischen Konzept neben der Vermittlung von Wissen gleichermaßen das Üben und Festigen von personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen enthalten sind. |
| Berufsorientierungsseminar am Bildungszentrum Bodnegg | Das Bildungszentrum Bodnegg hat für sein schlüssiges Konzept zur Berufsorientierung bzw. zur Vorbereitung auf den Beruf die Auszeichnung „Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg“ erhalten. |
| Naturerlebnispfad als Verbindung zwischen zwei Wohngebieten | Die beiden Wohngebiete „Im Brühl“ und „Knobel-Hirscher“ werden durch einen Naturerlebnispfad miteinander verbunden. Bei diesem Pfad wird Groß und Klein spielerisch Wissen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt vermittelt und somit ein Beitrag zur Umweltbildung geleistet. |
-

2. Indikatoren im Handlungsfeld Kultur und Bildung

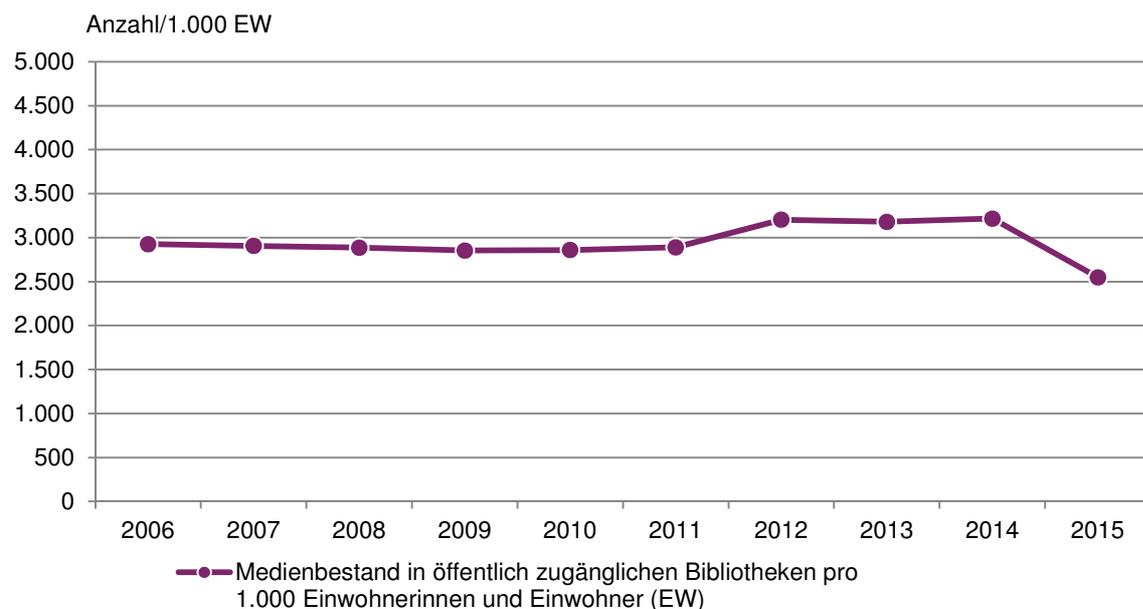
Gute Ausstattung der Bibliotheken

Das Kultur- und Bildungsangebot ist wichtig für die Lebensqualität vor Ort. Bibliotheken und ihr Medienangebot repräsentieren einen Teil dieses Angebots. Als Indikator wird der Gesamtbestand der in den nichtwissenschaftlichen öffentlichen Bibliotheken vorhandenen Medien erfasst, die den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Entwicklung und Interpretation

In der Gemeinde Bodnegg gibt es zwei öffentlich zugängliche Büchereien. Zum Einen gibt es die katholische öffentliche Bücherei im Bildungszentrum Bodnegg, welche in gemeinsamer Trägerschaft der Gemeinde Bodnegg und der katholischen Kirchengemeinde St. Ulrich und Magnus getragen wird. Sie steht der Öffentlichkeit und der Schule in gleicher Weise zur Verfügung. Zum Anderen gibt es noch eine sogenannte Bücherstube.

Im Jahr 2006 lag der Medienbestand in öffentlichen Bibliotheken je 1.000 Einwohner in Bodnegg bei rund 2.900. Dieses Niveau wurde bis zum Jahr 2011 gehalten, anschließend stieg der Medienbestand auf knapp 3.200 an. Im Jahr 2015 sank der Medienbestand je 1.000 Einwohner auf rund 2.500.



Gute Schulbildung

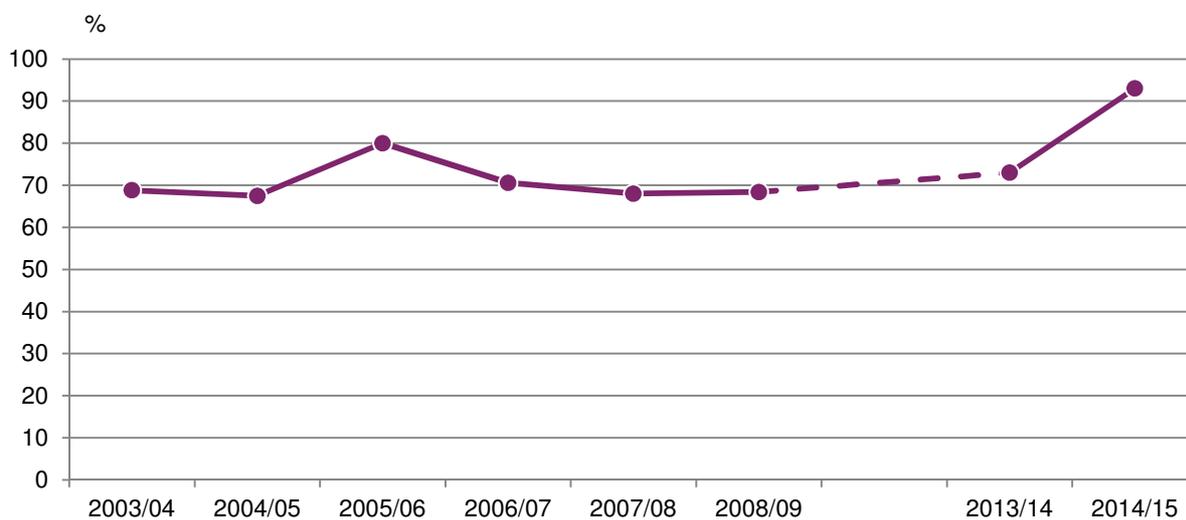
Ein hohes Bildungsniveau und eine gute schulische Ausbildung erhöhen die Chancen auf eine solide berufliche Entwicklung und einen qualifizierten Arbeitsplatz.

Der Indikator zeigt den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule auf das Gymnasium und die Realschule übergegangen sind.

Entwicklung und Interpretation

Die Abbildung zeigt den Anteil der Übergänge an Realschulen und Gymnasien aller Grundschulabgängerinnen und -abgänger. Da beim Statistischen Landesamt nur die Daten bis zum Schuljahr 2008/09 hinterlegt sind, wird lediglich dieser Zeitraum betrachtet.

Im Vergleich zum Schuljahr 2003/04 ist der Anteil der Übergänge an Realschulen und Gymnasien aller Grundschulabgängerinnen und -abgänger von rund 70 % auf rund 80 % im Schuljahr 2005/06 angestiegen. Bis zum Schuljahr 2008/09 sank das Niveau allerdings wieder auf knapp 70 % ab. Im Schuljahr 2014/15 wurde mit rund 90 % der Höchstwert im dargestellten Zeitraum erreicht.



Anteil der Übergänge an Realschulen und Gymnasien in Prozent aller Grundschulabgängerinnen und -abgänger

Bodnegg fördert Familienfreundlichkeit und eine ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

Kinderkrippe „Papperlapapp“ im zertifizierten Passivhaus

Die Kinderkrippe „Papperlapapp“ ist ein einem zertifizierten Passivhaus untergebracht, welches nach modernsten Standards gebaut wurde. Das Kinderhaus arbeitet nach dem sogenannten „offenen Konzept“, wodurch die Kinder selber entscheiden können, mit was sie sich gerne beschäftigen möchten.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 32)

Seniorenprogramm

In der Gemeinde Bodnegg gibt es ein Seniorenteam, das jedes Jahr ein abwechslungsreiches Seniorenprogramm organisiert. So stehen neben diversen Informationsveranstaltungen z.B. ein gemütlicher Büchereinachmittag mit Vortrag und Bewirtung oder Halbtagesausflüge auf dem Programm.

Kooperation des Kindergartens mit der Stiftung Liebenau

Der Kindergarten St. Elisabeth in Bodnegg kooperiert mit der St. Gallus-Hilfe Rosenharz (Stiftung Liebenau). So besichtigen beispielsweise die Kindergartenkinder gemeinsam mit einer Frauengruppe aus Rosenharz den Tierpark in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung und füttern gemeinsam Hängebauchschweine, streicheln Hasen oder machen eine Eselwanderung.

2. Leuchtturmprojekt: Kinderkrippe „Papperlapapp“ im zertifizierten Passivhaus

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit: Die Kinderkrippe „Papperlapapp“ ist ein in einem zertifizierten Passivhaus untergebracht, welches nach modernsten Standards gebaut wurde. Das Kinderhaus arbeitet nach dem sogenannten „offenen Konzept“, wodurch die Kinder selber entscheiden können, mit was sie sich gerne beschäftigen möchten.

Laufzeit und Träger: Herbst 2011 bis August 2013

Kooperationspartner: Dagmar Lorentz, Ingenieurbüro Herz und Land

Gefördert durch: Klimaschutz-Plus Programm (Umweltministerium)

Projektbeschreibung

Ökologische Nachhaltigkeit

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren ab August 2012 wurde das Kinderhaus „Papperlapapp“ errichtet. Bei dem Holzrahmenbau handelt es sich um ein zertifiziertes Passivhaus mit hochgedämmter, wärmebrückenfreier und luftdichter Gebäudehülle. Dafür wurde eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. Diese regelt den Frischluftbedarf, abhängig davon, wie viele Kinder sich in den einzelnen Räumen aufhalten. Die Lüftung birgt eine Reduktion der Lüftungswärmeverluste welche durch die effektive Wärmerückgewinnung von über 90% weiter reduziert wird. Die Restheizung wird über Niedertemperatur-Heizkreise eingebracht, die über eine Nahwärmeleitung vom nebenstehenden Schulkomplex versorgt werden. Die Erzeugung erfolgt über eine Hackschnitzelheizung mit Spitzenlast Öl. Die Vorlauftemperatur der Nahwärme wird bereits im Heizraum auf ein angepasstes Niveau für den Passivhausstandard gesenkt, um Leitungsverluste zu vermeiden. Der minimale Warmwasserbedarf wird über Durchlauferhitzer bereitgestellt. Der Passivhausstandard in Kombination mit der regenerativen Energieerzeugung sorgt für eine CO₂-Reduktion von 11 Tonnen/Jahr bzw. bei einer Nettfläche von 413 m² für eine Reduktion von 27 kg CO₂/m²a.

Soziale Nachhaltigkeit

Im neuen Kinderhaus wird nach einem „offenen Konzept“ gearbeitet, was bedeutet, dass die Kinder nicht mehr auf bestimmte Gruppen verteilt sind, sondern selbst entscheiden, wo und mit wem sie spielen möchten. Die Verteilung der verschiedenen Aktivitäten auf einzelne Funktionsräume, ermöglicht den Kindern besser ihren Interessen und ihrem eigenen Rhythmus zu folgen. Räume und Materialien sollen die Sinne der Kinder anregen. Dafür gibt es einen Werk- und Matschraum mit Wasseranschluss und Außenbereich, ebenso wie ein Mal-Atelier mit Aufhängeleisten für Papier an den Wänden. Beim gemeinsamen Benutzen der Farbschale kommen die Kinder in Kontakt, es entsteht Kommunikation ohne Zutun oder Zwang. Zum Toben und Klettern gibt es den Bewegungsraum, und für Erholungsphasen steht der Ruheraum zum Vorlesen zur Verfügung. Unter der Oberlichtverglasung können die Kinder auf dem Rücken liegend den Himmel und die Wolken betrachten und vor sich hin träumen. Küche und Essbereich sind als Gemeinschaftsbereich den einzelnen Räumen vorgelagert. Der gemeinsame Schlafraum wird durch unterschiedliche Podesthöhen gegliedert, so dass kleinere Nischen, als Ort der Geborgenheit, für die Matratzen entstehen.

3. Indikatoren im Handlungsfeld Familienfreundlichkeit und ausgewogene Bevölkerungsentwicklung

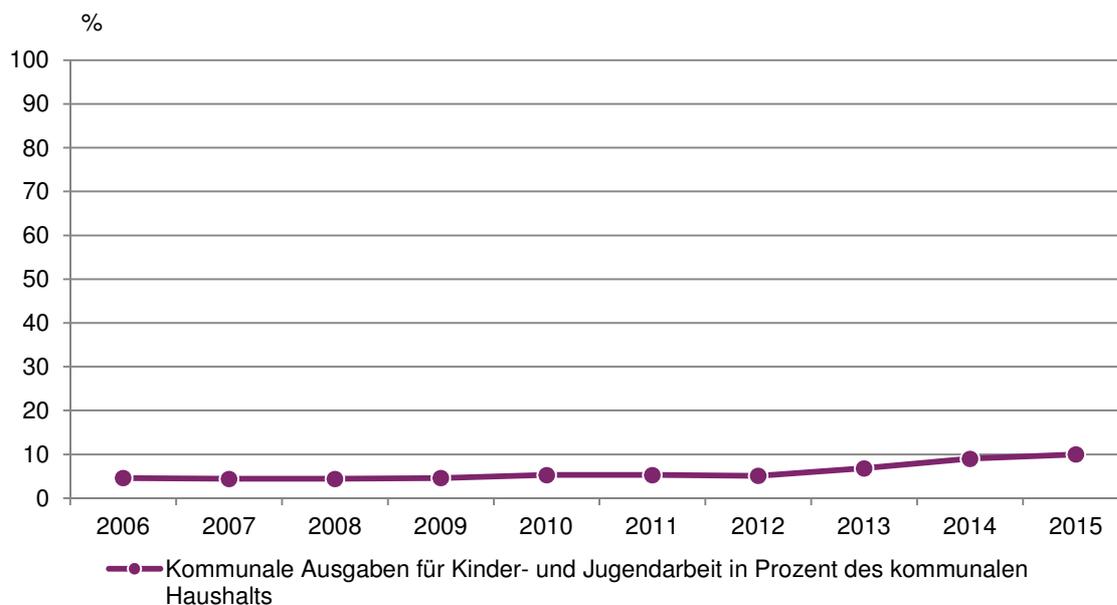
Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen

Eine nachhaltige Entwicklung ist zukunftsgerichtet und bezieht die Interessen künftiger Generationen ein. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen und die Berücksichtigung ihrer Anliegen sind deshalb wichtige Bestandteile.

Als Indikator werden aus dem Einzelplan 4 des Verwaltungshaushalts die entsprechenden Unterabschnitte herangezogen. Prinzipiell nicht erfasst werden sollten Ausgaben für die Verwaltung und Investitionen.

Entwicklung und Interpretation

Der Anteil der kommunalen Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit schwankt in Bodnegg zwischen 2006 und 2015. Im Jahr 2006 betrug der Anteil der Ausgaben knapp 5 %. Bis zum Jahr 2008 sank der Anteil kommunaler Ausgaben auf beinahe 4 %. Seit dem Jahr 2009 wird in Bodnegg wieder mehr Geld für Kinder- und Jugendarbeit investiert. 2015 stiegen die kommunalen Ausgaben auf den höchsten Stand des Betrachtungszeitraums mit einem prozentualen Anteil von rund 10 %.

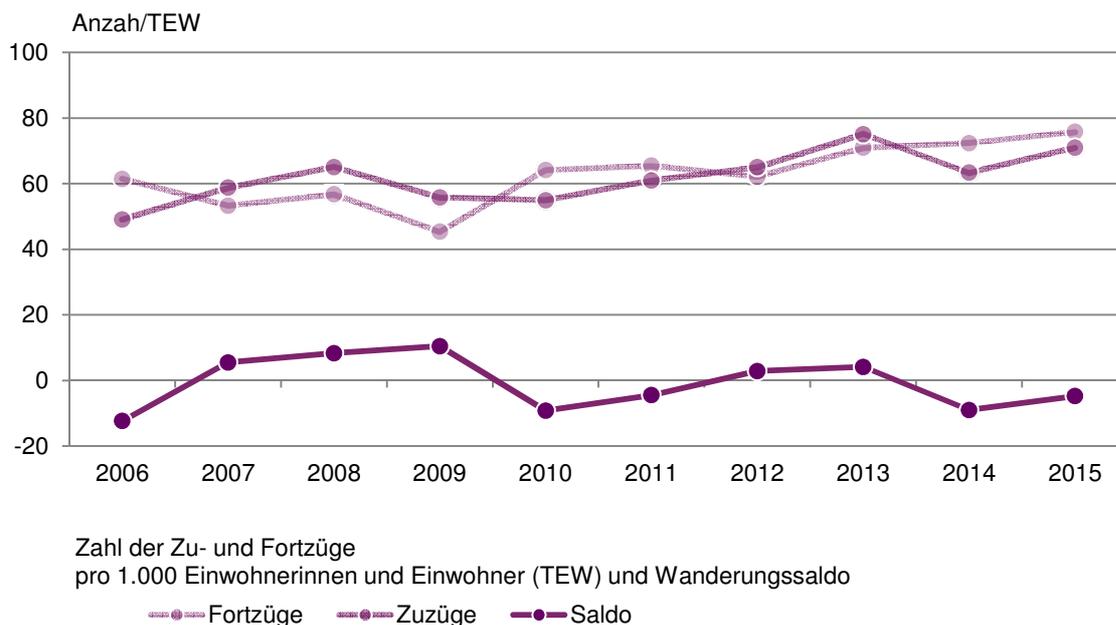


Ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur

Eine nachhaltige Kommunalentwicklung zeichnet sich dadurch aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in der Kommune ihren Lebensmittelpunkt und für sich und ihre Kinder Perspektiven sehen. Als Indikator dafür erfasst wird die Anzahl der Menschen, die im Bezugsjahr durch Umzug in die Kommune zuziehen oder sie verlassen. Die Differenz dieser beiden Werte ergibt den Wanderungssaldo.

Entwicklung und Interpretation

Im Verlauf des Betrachtungszeitraums traten in Bodnegg Schwankungen beim Wanderungssaldo auf. Insgesamt sind jedoch mehr Bürger von Bodnegg weggezogen als zugezogen.

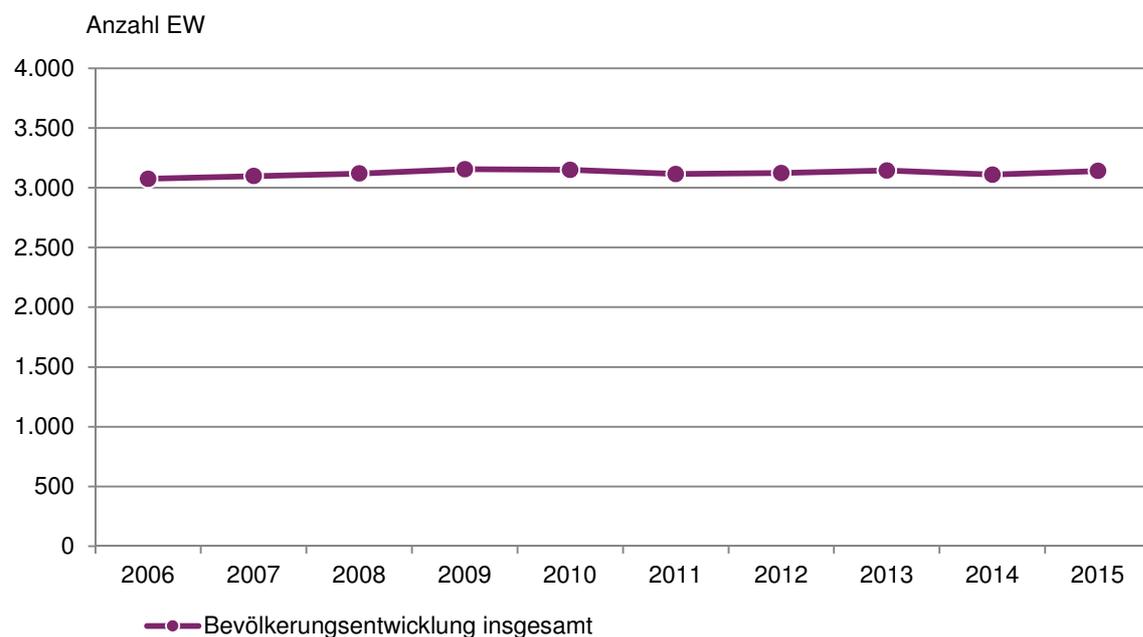


Bevölkerungsentwicklung insgesamt

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner einer Kommune ist die wohl wichtigste Referenzgröße für Planungsprozesse und für die Gestaltung der Infrastruktur. Die Bevölkerungsdaten haben selbst keine direkten Auswirkungen bezüglich der nachhaltigen Entwicklung, sondern dienen als Bezugsgröße und Hintergrundinformation. Ausgewiesen wird dafür als Indikator die fortlaufende Entwicklung der Bevölkerungszahl in der Kommune. Der Indikator zeigt den Entwicklungstrend der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren.

Entwicklung und Interpretation

In der Abbildung ist die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Bodnegg zu sehen. Im Zeitraum von 2006 bis 2015 blieb die Einwohnerzahl annähernd konstant bei rund 3.100.



Bodnegg fördert das Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Integration von Menschen mit Behinderung in die Tätigkeiten des gemeindlichen Bauhofs

Um den gemeindlichen Bauhof bei seinen umfangreichen Aufgaben zu unterstützen, kooperiert die Gemeinde Bodnegg mit der St. Gallus-Hilfe Rosenharz. Ein Team der Grünlandgruppe pflegt öffentliche Grünflächen und übernimmt Winterdienste.

Helferkreis Asylbewerber

In der Gemeinde Bodnegg haben sich ehrenamtlich engagierte Bürger zu einem "Helferkreis Asyl" zusammengeschlossen. Ziel des Helferkreises ist es, den asylsuchenden Menschen das Ankommen und Zurechtfinden in Bodnegg zu erleichtern.

Tanztee im Januar

Um die Begegnung von Bewohnern der St. Gallus-Hilfe und Bodneggern zu fördern, wurde ein Tanztee von der Gemeinwesenarbeiterin und der Heimleitung der St. Gallus-Hilfe in den Rosenharzer Räumlichkeiten veranstaltet, der ein überwältigender Erfolg war.



Der „Tanztee im Januar“ war gut besucht

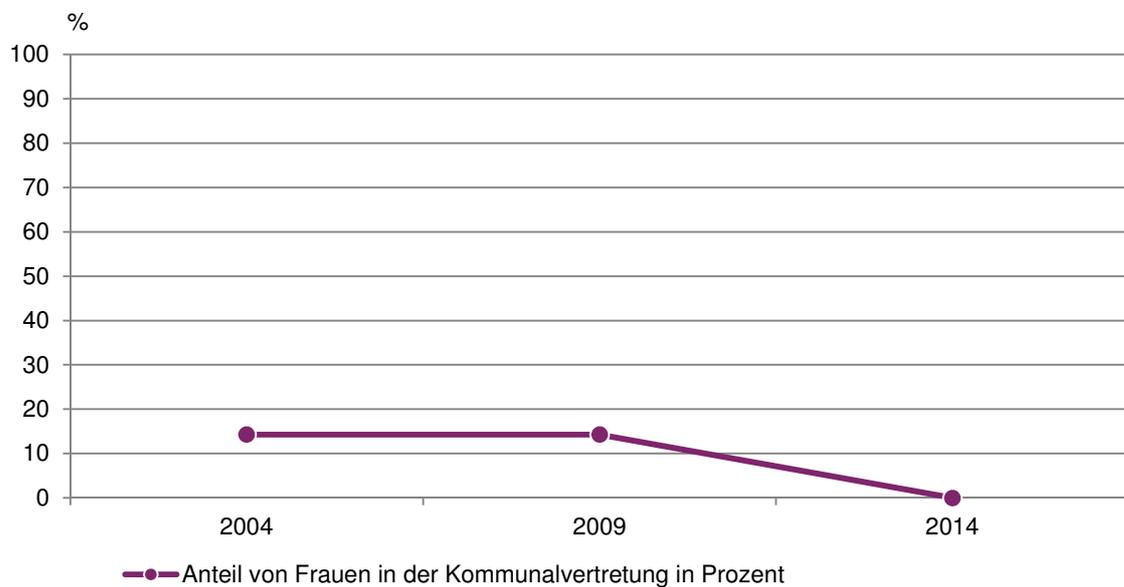
2. Indikatoren im Handlungsfeld Miteinander, Integration und Gleichberechtigung

Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am öffentlichen Leben

Frauen und Männer sollten auf allen politischen Ebenen gleichberechtigt entscheiden. Dieser Forderung kann mit einer ausgewogenen Anzahl an Mandaten für Frauen und für Männer in den entsprechenden Gremien (Ortschaftsrat, Gemeinderat, Kreistag) am besten entsprochen werden. Als Indikator wird die Zahl der Frauen in der Kommunalvertretung in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl der gewählten Mandatsträger.

Entwicklung und Interpretation

Der Gemeinderat von Bodnegg wurde im betrachteten Zeitraum in den Jahren 2004, 2009 und 2014 gewählt. In den Jahren 2004 und 2009 lag der Frauenanteil mit zwei von 14 Sitzen bei 14,3 %. Bei der darauffolgenden Wahl im Jahr 2014 wurde keine Frau in den Gemeinderat gewählt.

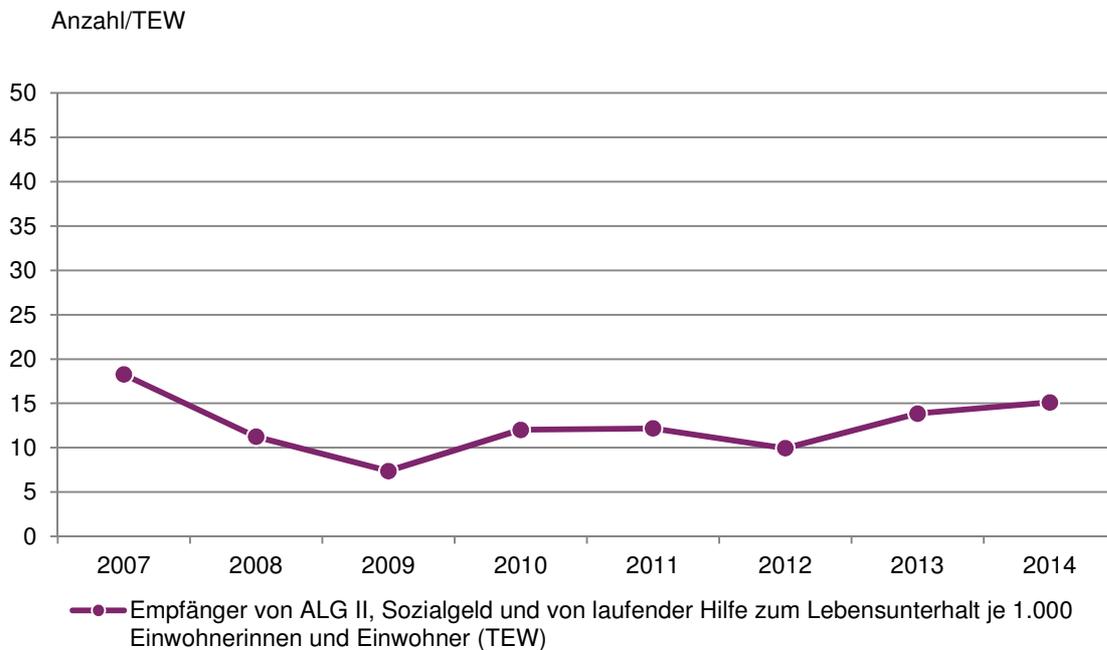


Minderung von Armut

Die Armutsgefährdung in Deutschland nimmt besonders durch Arbeitslosigkeit und Einkommensverluste zu. Dadurch wird nicht nur die persönliche Lebensqualität, sondern auch die aktive Mitwirkung an der Gesellschaft eingeschränkt. Höhere Sozialausgaben engen ferner den politischen Handlungsspielraum ein. Zur Wahrung der sozialen Stabilität als Eckpunkt einer nachhaltigen Entwicklung muss der wachsenden Armutsgefährdung entgegengewirkt werden. Erfasst wird mit diesem Indikator die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II), Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Entwicklung und Interpretation

Die Zahl der Empfänger von ALG II, Sozialgeld und laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 Einwohner lag in Bodnegg im Jahr 2007 bei rund 18 Personen. Nachfolgend sank die Anzahl bis zum Jahr 2009 auf rund 7 Personen. Bis zum Jahr 2011 stieg der Anteil der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II pro 1.000 Einwohner wieder auf rund 12 Personen an. Ein Jahr später wurde der Wert wieder rückläufig und sank auf rund 10 Personen. Bis zum Jahr 2014 ist die Anzahl auf rund 15 angestiegen.



Bodnegg schafft den Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Rahmen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Kommunalentwicklung

Zukunftswerkstätten Bodnegg 2030

Ziel ist die Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen in ihrer Gemeinde. Durch die partizipative Einbindung der Bevölkerung in die Zukunftswerkstätten wird in der Kommune ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung geleistet und gleichzeitig das Gemeindeleben gestärkt.

Engagierte Arbeitsgemeinschaften

Im Rahmen der Zukunftswerkstätten Bodnegg 2030 haben sich verschiedene Arbeitsgemeinschaften gegründet, deren Mitglieder bis heute aktiv zusammenarbeiten. Die AG Natur, Landschaft und Tourismus hat z.B. Paten für Lesebänke gesucht. Bei den Lesebänken handelt es sich um bereits vorhandene oder neue Bänke, in deren Nähe jeweils eine Buchbox installiert wurde. Jeder der Lust hat, sich auf einer dieser Bänke nieder zu lassen, hat somit die Möglichkeit, ein Buch aus der Buchbox zu lesen. Derzeit gibt es in Bodnegg insgesamt vier Lesebänke. Die AG Energie/Umwelt trifft sich seit Januar 2015 regelmäßig zu Sitzungen. Dabei geht es z.B. um den European Energy Award Prozess, eine Heizungspumpen-Tauschaktion oder um die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.

Bodnegg unterhält ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

1. Aktivitäten im Handlungsfeld kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Gebäude- und Energiemanagementsystem

Die Gemeinde Bodnegg führt ihr Gebäude- und Energiemanagement mit Hilfe des EDV-Systems „SAN_RENO“ durch. Aus den für das Programm benötigten Daten über die kommunalen Liegenschaften soll zudem ein Energiebericht und ein Maßnahmenplan erstellt werden. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs geleistet.

Gemeinsames Klimaschutzkonzept im Gemeindeverwaltungsverband und gemeinsame Klimaschutzmanagerin

Die Gemeinde Bodnegg hat zusammen mit den anderen Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV) Gullen die Energieagentur Ravensburg beauftragt, ein Klimaschutzkonzept für das Verbandsgebiet zu erstellen, welches im Jahr 2014 fertiggestellt wurde. Ziel ist es, mithilfe dieses Konzepts Energieeinsparpotenziale aufzuzeigen um mit geeigneten Maßnahmen den Energieverbrauch zu reduzieren und somit langfristig Kosten zu sparen.

Zudem hat der GVV Gullen seit März 2016 eine gemeinsame Klimaschutzmanagerin eingestellt, deren Aufgabe die Begleitung und Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts ist. Schwerpunkte sind dabei die Vernetzung der Gemeinden des GVV, um Synergien zu nutzen sowie Klimaschutzpotentiale gemeinsam aufzudecken und zu fördern.

Bodnegg achtet auf fiskalische Nachhaltigkeit

1. Indikatoren im Handlungsfeld fiskalische Nachhaltigkeit

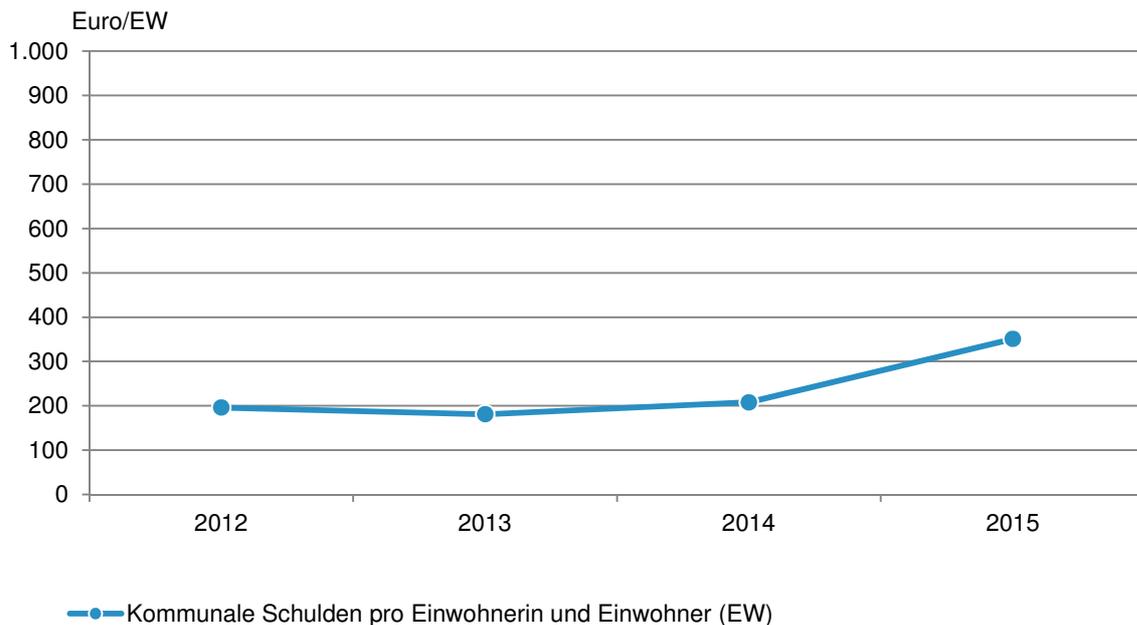
Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts

Der Abbau bestehender und die Vermeidung neuer Schulden ist für eine nachhaltige Kommunalpolitik zentral. Ein ausgeglichener Haushalt und der Schuldenabbau zugunsten kommender Generationen sind dabei wichtige Ziele.

Erfasst werden als Indikator die kommunalen Schulden: Das sind alle am Ende eines Jahres bestehenden Schulden bei Kreditinstituten, Versicherungen, Bausparkassen, der Sozialversicherung sowie im Ausland direkt aufgenommene Darlehen. Dazu gehören auch Wertpapiersschulden der Gebietskörperschaften.

Entwicklung und Interpretation

Die kommunale Schulden sind in Bodnegg von 196 € je Einwohner im Jahr 2012 auf 351 € je Einwohner im Jahr 2015 gestiegen.



Bodnegg fördert die Bürgerbeteiligung

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Verschiedene Arbeitsgruppen der Zukunftswerkstatt Bodnegg 2030

Für die Zukunftswerkstatt Bodnegg wurden verschiedene Arbeitsgruppen wie z.B. Energie und Umwelt, Verkehr oder Soziales gegründet, in denen Anregungen, Wünsche und Vorschläge aller Bürger thematisiert werden.

Informations- veranstaltungen zu verschiedenen Themen

In der Gemeinde Bodnegg finden regelmäßig Bürgerinformationsveranstaltungen zu aktuellen Themen statt.

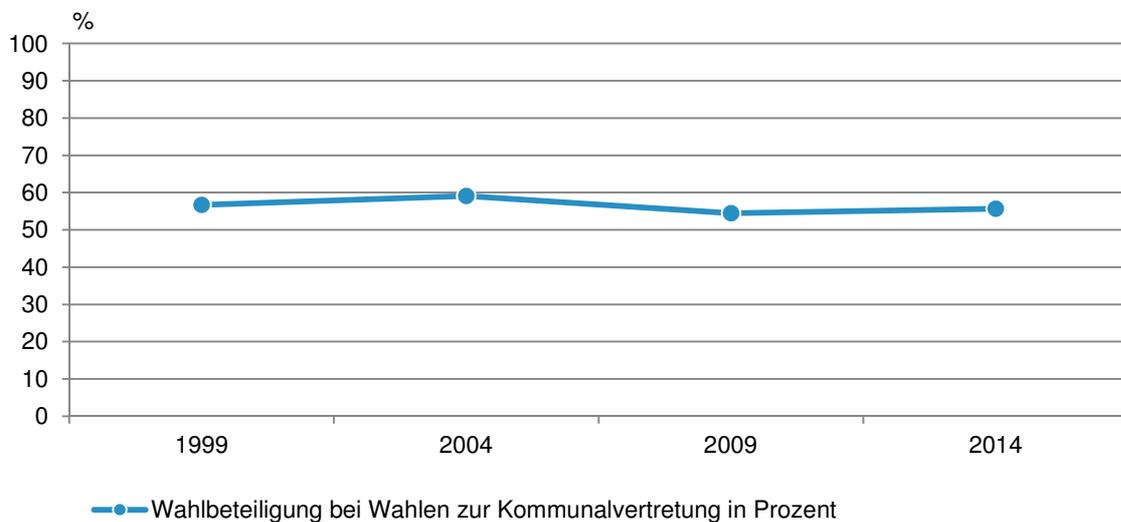
2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerbeteiligung

Hohes demokratisches Engagement

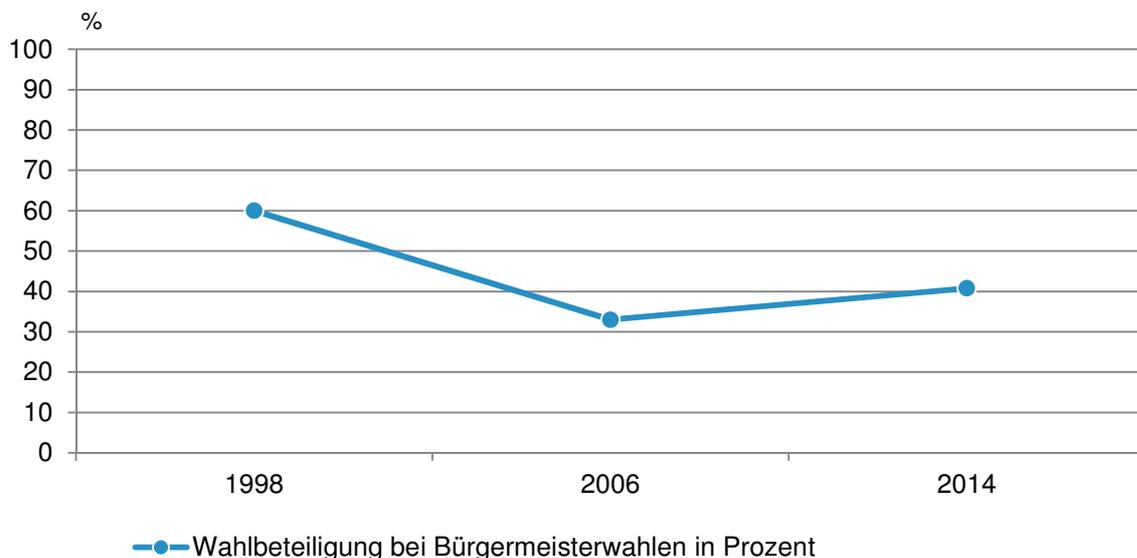
Die Höhe der Wahlbeteiligung gilt als Maß für Demokratiebewusstsein bzw. demokratisches Engagement. Die Wahlbeteiligung als Indikator ermittelt sich als Prozentsatz der Wahlberechtigten, die sich, mit gültiger oder ungültiger Stimme, an der Wahl beteiligt haben.

Entwicklung und Interpretation

Die Wahlbeteiligung zu Kommunalwahlen in Bodnegg lag im Jahr 1999 bei 56,7 %. In der darauffolgenden Wahl im Jahr 2004 ist die Beteiligung auf 59,1 % angestiegen, was dem Höchstwert im dargestellten Zeitraum entspricht. Im Jahr 2009 sank der Wert auf 54,4 % ab, stieg bei der Wahl im Jahr 2014 jedoch wieder auf 55,7 % an.



Die Wahlbeteiligung zu Bürgermeisterwahlen in Bodnegg ist von rund 60 % im Jahr 1998 auf rund 33 % im Jahr 2006 gesunken. Bei der Wahl im Jahr 2014 stieg der Wert auf rund 41 %.



Bodnegg fördert das Bürgerengagement

1. Aktivitäten im Handlungsfeld Bürgerengagement

Dankeskultur und Honorierung des Ehrenamts

Für die Ehrenamtlichen von Reparatur + Kaffee wurde ein „Dankeschön-Frühstück“ veranstaltet. Es ist weiterhin geplant, einmal im Jahr ein Dankeschön-Fest für alle Ehrenamtlichen zu veranstalten. Dabei sollen kleine Preise verlost werden, die einen örtlichen oder regionalen Bezug haben.

Wertstoffsammlung durch Vereine

Die Vereine in Bodnegg nehmen zu bestimmten Terminen Wertstoffe wie z. B. Altpapier entgegen. Der Erlös kommt dem entsprechenden Verein zugute.

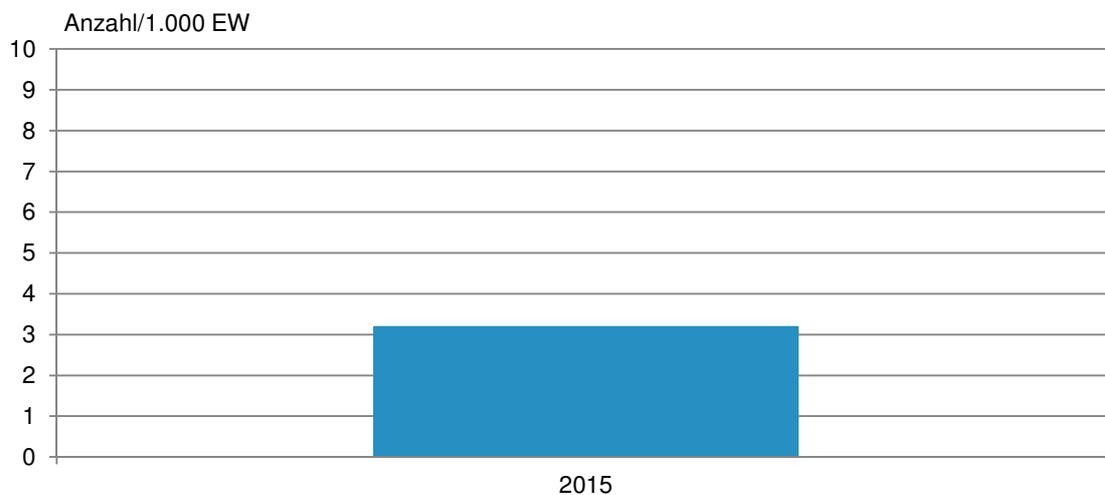
2. Indikatoren im Handlungsfeld Bürgerengagement

Hohes ehrenamtliches Engagement

Eine vielfältige Vereinsstruktur und bürgerschaftliches Engagement zeichnen eine lebendige Kommune aus und bereichern sie um vielfältige Leistungen zum Wohle und Nutzen der Bevölkerung. Ferner geben sie Gelegenheit zur Teilhabe. Als Indikator wird die Anzahl der bei der Kommunalverwaltung erfassten Vereine auf die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner (EW) bezogen.

Entwicklung und Interpretation

In der Gemeinde Bodnegg gab es im Jahr 2015 rund 3 Vereine pro 1.000 Einwohner. In absoluten Zahlen entspricht das einer Anzahl von 15 Vereinen.



■ Zahl der eingetragenen Vereine pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner (TEW)

Bodnegg fördert die interkommunale Zusammenarbeit

1. Aktivitäten im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit

Gemeinsames Klimaschutzkonzept im Gemeindeverwaltungs- verband und gemein- same Klimaschutzmanagerin

Die Gemeinde Bodnegg hat zusammen mit den anderen Mitgliedsge-
meinden des Gemeindeverwaltungsverbandes (GVV) Gullen die Ener-
gieagentur Ravensburg beauftragt, ein Klimaschutzkonzept für das Ver-
bandsgebiet zu erstellen, welches im Jahr 2014 fertiggestellt wurde. Ziel
ist es, mithilfe dieses Konzepts Energieeinsparpotenziale aufzuzeigen um
mit geeigneten Maßnahmen den Energieverbrauch zu reduzieren und
somit langfristig Kosten zu sparen.

Zudem hat der GVV Gullen seit März 2016 eine gemeinsame Klima-
schutzmanagerin eingestellt, deren Aufgabe die Begleitung und Umset-
zung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts ist. Schwerpunkte sind
dabei die Vernetzung der Gemeinden des GVV, um Synergien zu nutzen
sowie Klimaschutzpotentiale gemeinsam aufzudecken und zu fördern.

Interkommunales Projekt in Kooperation mit der St. Gallus-Hilfe: Verleih von Pedelecs

Das Projekt „Verleih von Pedelecs“ dient der Förderung des Tourismus
und der Naherholung sowie der Integration von Menschen mit Behinde-
rung. Darüber hinaus trägt die umweltschonende Fortbewegung mit dem
Pedelec zu einer Nachhaltigen Entwicklung der Kommune bei.

Siehe Bereich A „Ökologische Tragfähigkeit“, Handlungsfeld „Nachhaltige
Mobilität“, Kapitel 2 Leuchtturmprojekt auf Seite 13.

Bodnegg nimmt seine globale Verantwortung wahr

1. Aktivitäten im Handlungsfeld globale Verantwortung

Café und Weltladen Rupp Bodnegg

Café und Weltladen als sozialer Treffpunkt mitten im Dorf, für Jung und Alt, mit einem qualitativ hochwertigen Sortiment aus biologischen, regionalen und fair gehandelten Produkten. Unser Ziel ist ein funktionierendes Netzwerk mit biologisch orientierten Produzenten aus der Region. Dabei wird auf kurze Wege geachtet, um Transportkosten und Verpackung zu sparen. Schwerpunkt im Weltladen sind bio- und naturlandzertifizierte Produkte aus fairem Handel.

(Siehe Kapitel 2, Leuchtturmprojekt, Seite 47)

Schule aktiv für namibiakids e.V.

Mit seinem Engagement seit dem Schuljahr 2015/2016 für den gemeinnützigen Verein namibiakids e.V. ist das Bildungszentrum Bodnegg die erste Schule in Deutschland, die für Unicef aktiv tätig ist. Das Bildungszentrum unterstützt mit seinen Spenden derzeit die „Private school of Rehoboth“ in Namibia.

Chancen durch Lernen in Uganda e.V.

Bei dem Verein Chancen durch Lernen in Uganda e.V. handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der es Kindern in Uganda ermöglicht zu Schule zu gehen. Möglich machen dies Paten, die mit einer monatlichen Spende das Schulgeld für die Kinder übernehmen.

2. Leuchtturmprojekt: Café und Weltladen Rupp Bodnegg

Ziel mit Bezug zur Nachhaltigkeit:

Café und Weltladen als sozialer Treffpunkt mitten im Dorf, für Jung und Alt, mit einem qualitativ hochwertigen Sortiment aus biologischen, regionalen und fair gehandelten Produkten. Unser Ziel ist ein funktionierendes Netzwerk mit biologisch orientierten Produzenten aus der Region. Dabei wird auf kurze Wege geachtet, um Transportkosten und Verpackung zu sparen. Schwerpunkt im Weltladen sind bio- und naturlandzertifizierte Produkte aus fairem Handel. Das breite, sorgfältig ausgewählte Angebot im Bereich Schreib- und Kurzwaren sensibilisiert die Kunden für einen achtsamen Einkauf: da gehen Tintenpatronen, Bleistifte und Schreibhefte einzeln und ohne Einwegverpackungen über den Ladentisch.

Café, Weltladen und Wohnhaus werden von einem nachhaltigen Energiesystem versorgt: Der Strom – auch für die Tankstelle der Elektrofahräder – wird mittels einer eigenen Photovoltaikanlage erzeugt. Wärme wird mit Holz aus dem eigenen Wald gewonnen. Die verbrauchte Holzmenge wächst gleichzeitig nach – ergänzend zum eigenen Wald wurde ein Waldgrundstück gekauft und im Jahr 2009 mit rund 2.000 Pflanzen (Mischwald) aufgeforstet. Brunnen- und Gartenanlage werden mit Regenwasser aus der eigenen Zisterne gespeist.

Laufzeit und Träger:

Eröffnung Café und Weltladen Rupp Bodnegg im September 2012

Erfolgsmessung:

Die regionalen Produkte werden im näheren Umkreis erworben. Dabei wird der kürzeste Weg – ausschließlich im Mehrwegsystem – gewählt. Bei den Speisen im Café wird der Biomaßstab zu 100 Prozent erfüllt. Die fair gehandelten Produkte sind bio- oder naturlandzertifiziert.

Projektbeschreibung

Der Kurzwarenhandel der Familie Rupp entwickelte sich durch die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden zum Weltladen mit Schreibwaren und Schulbedarf. Grundlage war eine lange, intensive und persönliche Auseinandersetzung mit den Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern. Die Familie Rupp baute Kontakte zu GEPA und DWP in Ravensburg auf. Ab 1997 konnten Bodnegger Kunden im Laden der Familie Rupp fair gehandelte Produkte im Aboservice bestellen. 1998 organisierte die Familie Rupp einen Stand mit fair gehandelten Produkten auf dem Bodnegger Weihnachtsmarkt. Die Familie investierte in einen hochwertigen mobilen Kaffeeautomat, und überzeugte mit fair gehandelten Kaffeespezialitäten. 1999 wurde von 15 Ehrenamtlichen und der Familie Rupp die „Eine-Welt-Gruppe Bodnegg“ ins Leben gerufen.

Ein erster Höhepunkt ihrer Arbeit war 2001 eine „Faire Woche in Bodnegg und Grünkraut“ mit Schirmherrn Bürgermeister Christof Frick. Ein zugunsten von „Brot für die Welt“ organisiertes faires Frühstück überzeugte mit einer köstlichen Vielfalt fair gehandelter Produkte, ergänzt durch biologisch erwirtschaftete Lebensmittel von Erzeugern aus der Region.

2003 Faire Weltspawoche mit Oikocredit: Die „Eine-Welt-Gruppe Bodnegg“ wurde Mitglied bei Oikocredit Stuttgart und investierte rund 10.000 € in Mikrokredite und Anteilsscheine für eine nachhaltige, sozial gerechte Entwicklung weltweit. 2007 feierte die „Eine-Welt-Gruppe Bodnegg“ im Laden der Familie Rupp „10 Jahre fair gehandelte Produkte“. Mit dem Erlös unterstützten sie Kooperativen in Ecuador, Trinkwasser- und Brunnenprojekte in Afrika und viele weitere Projekte, die von Misereor und „Brot für die Welt“ begleitet und gefördert wurden. Eröffnung von Café und Weltladen Rupp Bodnegg war im September 2012. Die Familie Rupp bewirtschaftet das Café und den Weltladen in eigener Regie.

Café: Das Sortiment im Café ist regional, biologisch und fair gehandelt: Kaffeespezialitäten (auf Wunsch auch koffeinfrei), Tee, Milchprodukte, Eis (plus vegane Sorten), Torten, Kuchen & Backwaren (plus vegane Angebote), Biosuppen (vegetarisch oder mit Fleisch) sowie Kaltgetränke aller Art (von regionalen Herstellern).

Weltladen: Schwerpunkt im Weltladen sind bio- oder naturlandzertifizierte Produkte aus fairem Handel und aus der Region: Kaffee, Tee, Kräuter, Aufstriche, Öle, Nudeln, Snacks, Schokolade, Schmuck- und Kunsthandwerk aus fairem Handel, Schreibwaren für alle Klassenstufen, Kurzwaren aller Art, Wolle, Geschenkpapier, Servietten, Briefpapier & Kunstbriefkarten, Holzartikel aus Bodnegg, Glückwunschkarten und Geschenkartikel aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderung der St. Gallus- Hilfe (Stiftung Liebenau) im nahegelegenen Ortsteil Rosenharz.

Mitten im Dorf: Café und Weltladen sind ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt.

Lebensphilosophie: Unser Handeln beruht auf Dialog, Transparenz und Respekt. Durch den Verkauf von fair gehandelten Produkten wollen wir dazu beitragen, dass alle Kinder in den Entwicklungsländern zur Schule gehen können, weil ihre Eltern faire Preise für ihre Arbeit und für ihre Produkte erhalten. Die Familie Rupp kooperiert mit regionalen und biologisch orientierten Partnern: Damit wir auch in Zukunft lebendige Dörfer, eine vielfältige Landschaft und nachhaltig wirtschaftende Bauern haben, die eine hohe Lebensmittelqualität sichern.



Weltladencafé



Fazit zum Stand der Nachhaltigkeit

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt den aktuellen Stand der nachhaltigen Entwicklung dar. Er dient als Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen. Die aktuelle Situation ist anhand von Diagrammen und Projektskizzen anschaulich dargestellt und zeigt, ob wir in den kommunalen Handlungsfeldern gut aufgestellt sind und wo Handlungsbedarf besteht.

Wie geht es weiter mit Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung in der Kommune?

Nachhaltigkeit in der Kommune ist ein Prozess, der stetig weiterentwickelt werden muss. Mit der Erhebung von Indikatoren haben wir ein sehr objektives Bild der Nachhaltigkeitssituation ermittelt. Indikatoren zeigen allerdings nur dann konkrete Wirkung, wenn die ermittelten Ergebnisse auch in den Prozess der politischen Willensbildung mit einbezogen werden. Dies ist dann leicht möglich, wenn für die kommunalen Handlungsfelder Ziele formuliert und Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet werden.



Quellen

Datenquellen der Indikatoren:

Sofern nichts anderes angegeben ist, konnten die Daten für die Indikatoren in diesem Bericht aus dem Internetangebot des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg entnommen werden oder sind eigene Erhebungen der Gemeinde Bodnegg.

Indikator „Minderung von Armut: Empfänger von ALG II, Sozialgeld und von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1.000 EinwohnerInnen“: Statistik-Service Südwest der Bundesagentur für Arbeit, Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Indikator: „Ausbau der erneuerbaren Energien (Strom): Gesamtleistung der installierten Photovoltaikanlagen in Kilowatt pro EinwohnerIn“: EnBW-Energie-Baden-Württemberg, Netze BW GmbH

Indikator „Stärkung des Naturschutzes: Bundeseinheitlich streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Prozent der Gesamtfläche“: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Internet <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf folgendem Leitfaden:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg/Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2015):

NI-Berichte für Kommunen: Leitfaden zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten

Hier können Sie den Leitfaden downloaden:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237305/>

<http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen>

Aus dem Leitfaden sowie aus dem Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Königsfeld aus dem Jahr 2014 wurden erklärende Textteile übernommen.

Bildnachweis

Bild Grundlagen: © Martin Stollberg

Bild Nachhaltig handeln: © Martin Stollberg

Bilder Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg Rückseite: © Martin Stollberg

Alle weiteren Bilder: © Gemeinde Bodnegg

Adressen und Ansprechpartner

Siehe Impressum

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht von Bodnegg

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Bodnegg, Kirchweg 4, 88285 Bodnegg
gemeindeverwaltung@bodnegg.de, www.bodnegg.de, Tel.: 07520/9208-0, Fax: 07520/9208-40

Bearbeitung

Institut für Landschaft und Umwelt der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen,
Prof. Dr. Willfried Nobel, Dr. Franziska Huttenlocher, Claudia Fritz M.Eng., Katharina Sigle M.Eng.
Hausanschrift: Hechinger Straße 12, 72622 Nürtingen
Postanschrift: Postfach 1349, 72603 Nürtingen
ilu@hfwu.de, www.hfwu.de/ILU, Tel.: 07022/201-263, Fax: 07022/201-283

Stand Juni 2016

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf einer Musterberichtsvorlage

Herausgeber

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg,
Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 126-0,
www.um.baden-wuerttemberg.de
LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, Telefon 0721 5600-0, www.lubw.baden-wuerttemberg.de

Redaktion

LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Referat Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung

Bearbeitung

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST),
Institut für interdisziplinäre Forschung, 69118 Heidelberg, Telefon 06221 9122-0,
www.fest-heidelberg.de
Hans Diefenbacher, Rike Schweizer, Volker Teichert
mit Gerd Oelsner (LUBW)

Umsetzung
ÖkoMedia GmbH
www.oekomedia.com

Stand März 2015



© Martin Stollberg

Nachhaltig handeln Baden-Württemberg

Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei bildet die Belastbarkeit der Erde und der Natur die absolute Grenze: Ein Rückgang an natürlichen Ressourcen, also der Abbau von Rohstoffen oder der Verlust natürlicher Lebensräume kann nicht durch zusätzliche Aktivitäten in einem der anderen Bereiche ausgeglichen werden.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium der Landespolitik zu machen und gleichzeitig eine Plattform zu bieten, um Fragen nachhaltiger Entwicklung in Kooperation mit den gesellschaftlichen Akteuren anzugehen. Für die nachhaltige Entwicklung Baden-Württembergs besonders relevante Zielgruppen werden im Rahmen zielgruppenspezifischer Initiativen eingebunden. Mit der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit soll nachhaltiges Handeln fest in den Kommunen verankert und eine größere Vernetzung mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes erreicht werden.

Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit wird vom Nachhaltigkeitsbüro der LUBW in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium umgesetzt.

Folgende Elemente stehen hier im Fokus:

- Nachhaltigkeitsindikatoren und -berichte
- kommunale Beschaffung unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Nachhaltigkeitsprüfung
- Energie- und Umweltmanagement in Kommunen
- Erfahrungsaustausch und Bürgerbeteiligung

Mehr Infos

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen